

**Mutares SE & Co. KGaA, München**

**Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

<b>1.</b>	<b>Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns</b>	<b>2</b>
1.1	Geschäftsmodell und Organisation	2
1.2	Forschung und Entwicklung	5
<b>2.</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>6</b>
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.2	Geschäftsverlauf	8
2.3	Berichte aus den Portfoliounternehmen	10
<b>3.</b>	<b>Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>31</b>
3.1	Ertragslage des Konzerns	31
3.2	Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	34
<b>4.</b>	<b>Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>37</b>
4.1	Ertragslage der Gesellschaft	37
4.2	Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft	38
<b>5.</b>	<b>Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf</b>	<b>40</b>
5.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	40
5.2	Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	41
<b>6.</b>	<b>Weitere Angaben</b>	<b>42</b>
6.1	Nachtragsbericht	42
6.2	Übernahmerelevante Angaben	42
6.3	Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	45
<b>7.</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>47</b>
7.1	Risikomanagement und internes Kontrollsystem	47
7.2	Risiken der künftigen Entwicklung	51
7.3	Chancen der künftigen Entwicklung	64
<b>8.</b>	<b>Prognosebericht</b>	<b>67</b>

## **1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell und Organisation**

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell umfasst nach der Akquisition drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: *Realignment*, *Optimization* und *Harvesting*. Demzufolge wird nach der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder der Entwicklung durch den Verkauf das identifizierte Wertsteigerungspotenzial realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Abspaltung/Carve-outs von Konzernen
- Umsatz von EUR 100-750 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares, allen voran in Europa und zunehmend auch in China

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – aktiv unterstützt. Ziel ist es, die bei Übernahme wenig bis unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

#### *(1) Realignment*

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

---

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.

*(2) Optimization*

- Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit dieser **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.
- Bereits während der operativen Stabilisierung eines Portfoliounternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.

*(3) Harvesting*

Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt mit dem Ziel, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7-10 liegen.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Quellen: nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Vor diesem Hintergrund sieht sich Mutares angesichts des starken Wachstums der letzten Jahre in der Lage, die Dividendenstrategie ab dem Geschäftsjahr 2023 zu aktualisieren, welche nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der letzten Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, Keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in das neue eigenständige Segment Retail & Food aufgenommen.<sup>2</sup> Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur weiteren Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 30 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 29), die den vier Segmenten (1) Automotive & Mobility, (2) Engineering & Technology, (3) Goods & Services und (4) Retail & Food zugeordnet sind.

- Automotive & Mobility:

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für PKW und Nutzfahrzeuge.

- (1) Amaneos<sup>3</sup>
- (2) FerrAI United Group<sup>4</sup>
- (3) HILO Group (vormals: KICO Group und ISH Group)<sup>5</sup>
- (4) iinovis Group
- (5) Peugeot Motocycles Group

- Engineering & Technology:

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- (6) Byldis
- (7) Clecim
- (8) Donges Group
- (9) Efacec
- (10) Gemini Rail Group und ADComms Group
- (11) Guascor Energy
- (12) La Rochette Cartonboard
- (13) NEM Energy Group<sup>6</sup>
- (14) Steyr Motors Group
- (15) VALTI<sup>7</sup>

---

<sup>2</sup> Die nachfolgend referierten Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

<sup>3</sup> Unter der Dach-Marke Amaneos werden seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammengefasst.

<sup>4</sup> FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

<sup>5</sup> HILO Group fasst nunmehr die vormals separat geführten Portfoliounternehmen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zu diesen beiden Portfoliounternehmen zusammen.

<sup>6</sup> Die NEM Energy Group beinhaltet auch die Balcke-Dürr Group, welche im Geschäftsjahr 2023 integriert wurde.

<sup>7</sup> Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgten der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss nach IFRS als zur Veräußerung gehalten.

- Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- (16) Asteri Facility Solutions und Palmia Group
- (17) Conexus<sup>8</sup>
- (18) Frigoscandia Group
- (19) Ganter Group
- (20) GoCollective, ReloBus und Mobilitas (vormals: Teil der Arriva Group)
- (21) REDO
- (22) Repartim Group
- (23) SRT Group
- (24) Terranor Group

- Retail & Food

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food sind Hersteller und Vertreiber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

- (25) FASANA
- (26) Gläserne Molkerei
- (27) keeper Group
- (28) Lapeyre Group
- (29) Prénatal
- (30) TeamTex

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung werden ausschließlich in den operativen Portfoliounternehmen von Mutares betrieben. Diese betreiben dabei in der Regel keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns, allen voran im Segment Automotive & Mobility, betrieben.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 im Konzern wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung investiert; die aktivierten Entwicklungskosten sind für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

---

<sup>8</sup> Im Geschäftsjahr 2023 wurden die vormals eigenständigen Portfoliounternehmen EXI und SIX Energy verschmolzen und firmieren nunmehr unter „Conexus“.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Welt**

Die Weltwirtschaft wurde zu Beginn des Jahres 2023 gem. dem ifo-Institut (Quelle: "ifo Konjunkturprognose Sommer 2023", veröffentlicht im Juni 2023)<sup>9</sup> von der Entwicklung in China begünstigt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war im Jahresverlauf 2023 ein Rückgang der Inflationsraten wahrnehmbar, insbesondere in den Bereichen Energie und Rohstoffe. Trotz dieser Entwicklung verblieb die Inflation aber auf einem nach wie vor hohen Niveau. Die restriktive Geldpolitik, die von den Zentralbanken als Reaktion auf diese Entwicklung verfolgt wird, hatte zunächst einen deutlich spürbaren dämpfenden Effekt auf die globale Konjunktur. Durch Aufholeffekte bei der Nachfrage aus China, Impulse aus der überwundenen Pandemie sowie die positive Arbeitsmarktlage in den USA konnte jedoch ein Anstieg der Konsumausgaben verzeichnet werden.

Im dritten Quartal 2023 stieg laut ifo-Institut (Quelle: "ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023")<sup>10</sup> die globale Industrieproduktion der Welt, jedoch lässt sich daraus noch kein nachhaltiger Aufschwung ableiten. In den USA herrscht eine anhaltend robuste Konjunktur, die trotz restriktiver Geldpolitik von den Konsumausgaben der privaten Haushalte gestützt wird. In China werden durch stimulierende Staatseingriffe mögliche negative Effekte aus der Immobilienkrise kompensiert, sodass sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2023 beschleunigt hat. Der Welthandel schwächelt nach wie vor, u.a. da viele Unternehmen nach weitestgehender Überwindung der Lieferkettenprobleme ihre teils hohen Lagerbestände an Zwischenprodukte abbauen, anstatt neue anzuschaffen.

#### **Euroraum**

Laut der „Winterprognose 2024“ der Europäischen Kommission<sup>11</sup> ist das bescheidene Wachstum in der EU bzw. dem Euroraum im Jahr 2023 weitgehend auf die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie in den beiden Vorjahren zurückzuführen. Vor dem Hintergrund der sinkenden Kaufkraft der privaten Haushalte, des Einbruchs der Auslandsnachfrage und der drastischen Straffung der Geldpolitik stagnierte aber das Wachstum.

Im Euroraum hat sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte laut ifo-Institut (Quelle: „ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023“)<sup>12</sup> aufgrund der Reallohnentwicklung abgeschwächt, die Industriekonjunktur, vor allem in den industriestarken Regionen Mitteleuropas, wird noch vom Energiepreisschock aus dem Vorjahr belastet. Trotz der schwachen wirtschaftlichen Lage hat sich dies nicht auf den europäischen Arbeitsmarkt ausgewirkt und die Arbeitslosenquote bleibt auf einem niedrigen Niveau. Die Inflationsrate belief sich zuletzt, d.h. im Dezember 2023, auf 2,9 % (Gesamtjahr 2023: 5,4 %<sup>13</sup>) und befindet sich damit weiterhin über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB).<sup>14</sup>

---

<sup>9</sup> <https://www.ifo.de/publikationen/2023/aufsatz-zeitschrift/ifo-konjunkturprognose-sommer-2023>

<sup>10</sup> <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023>

<sup>11</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)

<sup>12</sup> <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023>

<sup>13</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)

<sup>14</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/18261481/2-05012024-AP-DE.pdf/f5ee5876-de01-660e-c714-c60fadad34ae>

## **Beteiligungsbranche**

Die Entwicklung in der Beteiligungsbranche zeigte im Jahr 2023 nach den Rekordjahren vor der Pandemie eine rückläufige Dynamik: Die globalen Buyout-Aktivitäten gingen auf Grundlage der Analysen des Beratungshauses PwC<sup>15</sup> von einem Rekordhoch von fast 11.000 Transaktionen im Jahr 2021 auf knapp über 8.000 im Jahr 2023 zurück, was einem Rückgang von 27 % innerhalb von zwei Jahren entspricht. Die Hauptursachen dafür waren ein herausforderndes makroökonomisches Umfeld und steigende Finanzierungskosten aufgrund erhöhter Zinsen. Nichtsdestotrotz zeigt der Markt eine gewisse Resilienz, da Finanzinvestoren von den niedrigeren Bewertungen profitieren können.

Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich im Jahr 2023 gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften - German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK) ("Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2023", Stand März 2024<sup>16</sup>) auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt: Das Investitionsvolumen insgesamt ging von EUR 15,4 Mrd. im Vorjahr auf EUR 10,5 Mrd. zurück. Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften in der für Mutares relevanten Finanzierungsphase der Buy-outs erreichten insgesamt EUR 6,5 Mrd. (Vorjahr: EUR 8,8 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe zeigte im Jahr 2023 in den für Mutares besonders bedeutenden Exit-Kanälen unterschiedliche Entwicklungen: Während die Verkäufe an strategische Investoren auf EUR 1,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,1 Mrd.) anstiegen, waren die Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften mit EUR 0,9 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,0 Mrd.) rückläufig. Das Geschäftsklima im deutschen Private-Equity-Markt ist gemäß KfW Research<sup>17</sup> zum Jahresende 2023 leicht aufgehellt, geht aber von einem zurückhaltenden Start in das Jahr 2024 aus.

---

<sup>15</sup> <https://www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends/private-capital.html#sub-sectors-accordion-private-equity-will-adapt-and-rebound>

<sup>16</sup> [https://www.bvkap.de/files/content/statistik-deutschland/pdfs/20240314\\_BVK-Statistik\\_2023\\_Charts\\_final.pdf](https://www.bvkap.de/files/content/statistik-deutschland/pdfs/20240314_BVK-Statistik_2023_Charts_final.pdf)

<sup>17</sup> <https://www.bvkap.de/files/content/Investorenbarometer/2023/German%20Private%20Equity%20Barometer%20-%204.%20Quartal%202023.pdf>

## **2.2            Geschäftsverlauf**

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie in Abschnitt 5.1 definiert) belief sich auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares SE & Co. KGaA** als Holding des Mutares-Konzerns resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 103,6 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“, welches sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 112,1 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 102,5 Mio. gegenüber EUR 72,9 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2023 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- *Hohe Transaktionsaktivität*

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität geprägt. So konnten alle vier Segmente durch insgesamt **16 abgeschlossene Akquisitionen** gestärkt werden.<sup>18</sup> Darüber hinaus wurden für zwei weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, wobei der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand.

Die Akquisitionen führten zu Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase")<sup>19</sup> von insgesamt EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2023 **sieben Verkäufe** von Portfoliounternehmen erfolgreich abgeschlossen werden. Hervorzuheben ist dabei insbesondere der Verkauf von Special Melted Products („SMP“), der mit einem Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding in Höhe von ca. EUR 150 Mio. und einem Ertrag auf Ebene des Jahresabschlusses von ca. EUR 130 Mio. den bislang erfolgreichsten Exit der Unternehmensgeschichte darstellt. Ferner wurde für den Verkauf von Frigoscandia im Geschäftsjahr 2023 eine Vereinbarung unterzeichnet, der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Aus den Entkonsolidierungen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2023 auf Konzernebene Gewinne von EUR 118,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) und Verluste von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

- *Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt*

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Terranor, Ganter, Steyr Motors und keeper Group bewertet der Vorstand als

---

<sup>18</sup> Vgl. die Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 0).

<sup>19</sup> Aus dem Erwerb von Palmia im Geschäftsjahr 2023 sowie von Polar Frakt als Add-on-Akquisition für die Frigoscandia Group im Vorjahr resultierte dagegen jeweils ein Geschäfts- oder Firmenwert.



positiv, sieht inzwischen positive Entwicklungen bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Guascor Energy, Gemini Rail und ADComms Group sowie Conexus und weiterhin signifikante Herausforderungen bei MoldTecs (Teil von Amaneos), CIMOS und PrimoTECS (Teil der FerrAI United Group), Lapeyre und iinovis. Der Start in die Restrukturierung der im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Portfoliounternehmen entspricht überwiegend den Erwartungen und wird vom Vorstand insgesamt als vielversprechend eingeschätzt.

- *Vorzeitige Refinanzierung der Anleihe*

Im März 2023 hat Mutares eine vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis März 2027 begeben, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Der Liquiditätszufluss aus der Emission diente der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Mit Wertstellung zum 29. Januar 2024 hat Mutares die Anleihe sodann um einen Betrag in Höhe von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht.

- *Aufnahme in SDAX und MSCI Germany Small Cap Index*

Im Rahmen der regulären Überprüfung ihres Small-Cap-Index im Dezember 2023 hat die Deutsche Börse entschieden, die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA zum 18. Dezember 2023 in den SDAX aufzunehmen. Damit gehört Mutares zu den gemessen an der Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz liquidesten und zugleich größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland unterhalb von DAX und MDAX. Bereits zuvor ist die Aktie innerhalb der Indexfamilie des US-amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI in den MSCI Germany Small Cap Index aufgenommen worden. Der Aufstieg in den SDAX und die Aufnahme in den MSCI Germany Small Cap Index markieren weitere Meilensteine in der Kapitalmarkt-Erfolgsgeschichte von Mutares seit dem Börsengang im Jahr 2008 und dem mit hohen Transparenz-anforderungen verbundenen Wechsel in den Prime Standard der Deutschen Börse im Rahmen des Uplisting im Jahr 2021.

- *Hauptversammlung und Aktualisierung der Dividendenpolitik*

Gemäß Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung vom 10. Juli 2023 wurde eine Dividende von EUR 1,75 je Aktie (Vorjahr: EUR 1,50 je Aktie) ausgezahlt; die Dividendenhöhe setzt sich gemäß der Aufschlüsselung der Gesellschaft aus einer Basisdividende von unverändert EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performancedividende in Höhe von EUR 0,75 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,50) zusammen. Damit wurden unter Berücksichtigung eigener Aktien insgesamt rund EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) vom handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA ausgeschüttet.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 die Dividendenstrategie aktualisiert und sieht nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

### 2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern im Geschäftsjahr 2023 wider.

#### Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>20</sup>
(1)	<b>Amaneos</b> <sup>21</sup>	Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie	diverse	Realignment
(2)	<b>FerrAI United Group</b> <sup>22</sup>	Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme	diverse	Realignment
(3)	<b>HILO Group</b> <sup>23</sup>	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver/DE Hainichen/DE	Optimization
(4)	<b>iinovis Group</b>	Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik	München/DE	Realignment
(5)	<b>Peugeot Motorcycles Group</b>	Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern	Mandeure/FR	Realignment

Laut dem Verband der Automobilindustrie („VDA“)<sup>24</sup> verzeichneten die internationalen Automobilmärkte im Jahr 2023 ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vorjahr, begünstigt vor allem von den Entwicklungen in China. Positiven Einfluss hatte insbesondere die Fahrzeugverfügbarkeit, was sich positiv auf die Absatzzahlen auswirkte. Dennoch bleibt das Geschäftsumfeld für die Automobilindustrie herausfordernd: Insbesondere in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt, kam es infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten zuletzt zu einer gedämpften gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und damit zu einem nur verhaltenen Wachstum. Auch die teils nach wie vor hohen Energiepreise und weiter ansteigende Verbraucherpreise wirkten sich negativ auf die Nachfrage der Kunden aus. Insofern konnte in den europäischen und US-amerikanischen Märkten das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 nicht erreicht werden.

In den Portfoliounternehmen des Segments zeigte sich diese branchenweite Dynamik auf der Absatzseite durch teilweise kurzfristige Stornierungen bzw. Verschiebungen von Abrufen der Automobilhersteller („Original Equipment Manufacturers“, „OEMs“). Gleichzeitig konnten Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen bzw. Kompensationszahlungen

<sup>20</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>21</sup> Unter der Dach-Marke Amaneos werden seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammengefasst.

<sup>22</sup> FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

<sup>23</sup> HILO Group fasst nunmehr die vormals separat geführten Beteiligungen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zusammen.

<sup>24</sup> [https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/240118\\_PM\\_Internationale-Pkw-M-rkte-im-Jahr-2023-mit-kr-ftigem-Wachstum](https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/240118_PM_Internationale-Pkw-M-rkte-im-Jahr-2023-mit-kr-ftigem-Wachstum)

erzielt werden. Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1.878,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.081,6 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren neben umgesetzten Preiserhöhungen vor allem die Akquisitionen des Geschäftsjahres, allen voran Peugeot Motocycles und die Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group (insbesondere von MMT-B) sowie des Vorjahres (MoldTecs, Cimos und SFC Automotive France), die im Geschäftsjahr 2022 lediglich ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzern einbezogen worden waren. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 232,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,8 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 271,6 Mio. (Vorjahr: EUR 86,0 Mio.), insbesondere aus den Erwerben von MMT-B und Walor als Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group, enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber von den o.g. Einflüssen sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet, konnte aber gegenüber dem Vorjahr erheblich auf EUR + 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR -49,0 Mio.) verbessert werden.

## AMANEOS

Mutares hat unter der Dach-Marke Amaneos im Geschäftsjahr 2023 einen neuen und global aufgestellten Tier-1-Automobilzulieferer geschaffen. Amaneos fasst die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammen, die dabei ihre rechtliche und operative Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Als Spezialist für Außen- und Innenraumsysteme, Gummi- und Dichtungslösungen sowie Hochleistungskunststoffteile ist Amaneos mit Produktions- und Geschäftsstandorten in für die Automobilindustrie wichtigen Märkten weltweit präsent.

**MoldTecs** ist ein globaler Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. Diese Produkte stellt MoldTecs mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien an den drei europäischen Standorten in Frankreich und Deutschland her. Im Zuge der transformierenden globalen Expansion werden weitere Produktionsstätten in China, Nordamerika und Indien benötigt, was mit einem umfassenden Liquiditätsbedarf einhergeht, für den noch zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden müssen. Während der neue Produktionsstandort in China im Geschäftsjahr 2023 eröffnet wurde und die Produktion sowie weitere operative Aktivitäten aufgenommen hat, ist die Eröffnung von Produktionsstätten in Nordamerika und Indien für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen – eine gegenwärtig noch nicht gesicherte erfolgreiche Finanzierung dieser Produktionsexpansion vorausgesetzt. Mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen insbesondere in den deutschen Werken sowie der globalen Expansion soll MoldTecs Group nach einem Transformationsjahr 2023, in dem die Umsatzerlöse aufgrund fehlender Investitionen in der Zeit vor dem Erwerb durch Mutares rückläufig sind und die Profitabilität entsprechend belastet ist, erst mittelfristig durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und durch den Einfluss neuer Projekte ein positives operatives Ergebnis erzielen. Die weitere Entwicklung von MoldTecs wird vor diesem Hintergrund besonders eng durch Mutares gemonitort.

**Light Mobility Solutions („LMS“)** ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Portfoliounternehmen fertigt an den Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. In einem auch im Geschäftsjahr 2023 herausfordernden Marktumfeld gelang es LMS, trotz hinter den Planungen zurückbleibender Absatzvolumina, aber begünstigt von Kompensationszahlungen der Kunden, ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet LMS auf Basis der erfolgreichen Neuausrichtung mit wett-

bewerbsfähigen Kostenstrukturen einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einen deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses. Die hohen Auftragsvolumina bei gewonnenem Neugeschäft führen mittelfristig zu einem positiven Ausblick auf Umsatzentwicklung und Profitabilität verbunden mit der Suche nach zusätzlichen Quellen zur Finanzierung der Neuanläufe.

Die mehrere Gesellschaften umfassenden Portfoliounternehmen **SFC Solutions** und **Elastomer Solutions** sind im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen und der Fertigung von Gummi- und Thermoplast-Komponenten mit Standorten in Europa, Nordamerika und Indien tätig. Im Geschäftsjahr 2023 stand für das Management die Integration der Add-on-Akquisition aus dem Vorjahr (vormals unter SEALYNX International firmierend), die daran anknüpfende Optimierung des europäischen Produktionsnetzwerks zur Steigerung der Effizienz in den Produktions- und Logistikabläufen sowie die Verhandlung mit Kunden zur Weitergabe der Preiserhöhungen auf Lieferantenseite im Fokus. In einem vor allem in Europa schwierigen Marktumfeld, das durch anhaltend niedrige Absatzzahlen bei einigen der wichtigsten Kunden gekennzeichnet war, konnte das Profitabilitätsziel der ursprünglichen Planungen jedoch übertroffen werden. Dazu beigetragen haben die erfolgreich eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen. Auf dieser Grundlage erwartet das Management auch für das Geschäftsjahr 2024 bei leicht steigenden Umsätzen ein nochmals wesentlich verbessertes operatives Ergebnis.

#### FERRAL UNITED GROUP

FerrAl United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöne Weiss & Co., Falckenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen, die dabei ihre rechtliche Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Mit dem Zusammenschluss sollen die Kompetenzen der Portfoliounternehmen im Bereich der metallischen Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie gebündelt werden. Die Bandbreite reicht dabei von metallischer Umformung über mechanische Bearbeitung bis zum Zusammenbau und Testing.

**Cimos** mit Hauptsitz in Slowenien und acht Werken in Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern. **PrimoTECS** stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen in der Automobilindustrie verwendet werden. Die Entwicklung der beiden Portfoliounternehmen war im Geschäftsjahr 2023 von weiterhin niedrigen Absatzvolumina und mangelnden Erfolgen bei der Gewinnung von Neugeschäft geprägt, während gleichzeitig die Initiativen, insbesondere mit Blick auf eine Steigerung der Produktionseffizienz und strenge Kostenkontrolle, nicht in ausreichendem Umfang umgesetzt werden konnten. Insofern blieb das operative Ergebnis jeweils erheblich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. In der Konsequenz stand das Management der Liquidität im Geschäftsjahr 2023 im Fokus; beide Portfoliounternehmen sind umfangreich fremdfinanziert.

Zur Stärkung der FerrAl United Group wurden im Geschäftsjahr 2023 eine Reihe von Add-on-Akquisitionen abgeschlossen:

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme eines Werkes des Automobilzulieferers Magna in Bordeaux, das in der Produktion von Getrieben tätig ist, abgeschlossen. Das zwischenzeitlich in "Manufacturing the Mobility of Tomorrow – Bordeaux" ("**MMT-B**") umfirmierte Portfoliounternehmen ist ein Hersteller von Antriebslösungen für die Automobil- und Mobilitätsindustrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei vom Engineering (Industrialisierung, Produktentwicklung)

bis zur Produktion (Bearbeitung, Schweißen, Wärmebehandlung, Montage). Kernelement der Transformation von MMT-B ist die Erweiterung des aktuellen Leistungsspektrums und einer Diversifizierung des Angebots zur Kompensation des erwarteten rückläufigen Geschäfts mit dem aktuellen Kunden bei gleichzeitiger Anpassung der Kostenstrukturen, u.a. im Personalbereich. Nach erfolgreicher Transformation soll MMT-B mittelfristig wieder ein materiell positives operatives Ergebnis erwirtschaften.

Ferner hat Mutares im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an **BEW-Umformtechnik** ("BEW") abgeschlossen. BEW ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Aufgrund einer stabilen Umsatzentwicklung und eines effektiven Kostenmanagements realisierte BEW im Geschäftsjahr 2023 ein positives operatives Ergebnis und zeigt vielversprechende Synergiepotenziale mit **Rasche Umformtechnik** ("Rasche").

Im dritten Quartal 2023 hat Mutares die **Selzer** erworben mit vier Standorten in Deutschland und im Ausland, unter anderem in Bosnien, einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen.

Zudem hat Mutares im Oktober 2023 die **Gesensschmiede Schneider, Schöneweiss & Co.** und die **Falkenroth Umformtechnik** erworben, die jeweils über Produktionsstätten in Deutschland verfügen und auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert sind.

Ebenfalls im Oktober 2023 hat Mutares die **Walor International** („Walor“) inklusive ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Walor International hat seinen Hauptsitz in Frankreich und verfügt über elf Produktionsstandorte weltweit. Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen.

Unmittelbar im Anschluss an den Vollzug der jeweiligen Add-on-Akquisition hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt zum einen auf Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität, z.B. durch die Neuverhandlung von Konditionen mit Lieferanten und Kunden, die Optimierung der Lieferkette, die Neuausrichtung der Produktionsprozesse und die Umsetzung interner Synergien. Gleichzeitig lag der Fokus auf einer Loslösung aus den Strukturen der früheren Eigentümer und der Integration und Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen innerhalb der FerrAI United Group. Durch die Integration in die FerrAI United Group sollen Synergien im Bereich der Kunden und Produktionsstandorte realisiert werden. Zudem trägt die Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen zu Verbesserungen in der Beschaffung sowie zur Realisierung von Cross-Selling-Potenzialen bei, die letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit der FerrAI United Group steigern sollen.

#### HILO GROUP

Im Januar 2024 hat Mutares bekanntgegeben, mit der neu firmierten HILO Group die Beteiligungen KICO Group und ISH Group gemeinsam mit den jüngst für diese beiden Portfoliounternehmen vollzogenen Add-on-Akquisitionen und damit das weltweite Zulieferergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs zusammenzufassen. HILO Group verfügt über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in einigen wichtigen Märkten der Automobilindustrie.

Als Zulieferer für die Automobilindustrie entwickelt, industrialisiert und fertigt **KICO** in seinen Produktions- und Montagewerken in Deutschland und Polen Schließsysteme für Pkw. **Innomotive Systems Hainichen** ("ISH") ist ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzisen Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von Türfeststellern und komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Deckel. ISH betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland und China und bietet seinen

Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kunden-spezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle. Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Synergiemaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Ein Kernelement war die Zusammenlegung von Funktionen, insbesondere im administrativen Bereich, sowie in diesem Zusammenhang die Verlagerung administrativer Funktionen an ein eigenes Dienstleistungszentrum in Rumänien. In einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld mit weiterhin niedrigen Abrufvolumina konnten begünstigt von Preiserhöhungen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert und ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Als weitere Ergänzung wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2023 die Akquisition der **High Precision Components Witten** ("HPC Witten") abgeschlossen. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden an seinem Produktionsstandort in Deutschland.

Nach dem Abschlussstichtag wurde schließlich im Januar 2024 die **Prinz Kinematics** („Prinz“) erworben. Prinz hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochentwickelten Scharniersystemen für die Automobilindustrie spezialisiert und beliefert die weltweiten OEM-Kunden mit Komponenten. Die Produktpalette umfasst Türscharniere, Kofferraumscharniere und komplexe kinematische Systeme für konventionelle und innovative Automobilkonstruktionen. Durch den Einsatz modernster Technologien in der Metallverarbeitung, einschließlich Stanzen, CNC-Bearbeitung und Montage, liefert Prinz diese hochwertigen Lösungen von seinen Produktionsstandorten in Deutschland, Bulgarien und China aus und gewährleistet so eine globale Reichweite und Unterstützung für seine Kunden.

## IINOVIS GROUP

**iinovis** erbringt Ingenieurdienstleistungen im Bereich Automobil- und Industrietechnik mit Kompetenzen in wichtigen Wachstumsbereichen wie Simulation, Test, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung (Autos, Motorräder und deren Komponenten). Neben Ingenieurdienstleistungen ist iinovis auch in der Prototypen- und Kleinserienfertigung sowie in der Produktion von Kabelbäumen tätig. Neben den Standorten in Deutschland verfügt das Unternehmen über einen Teststreckenzugang in Spanien für spezifische Testanforderungen von Kunden und kooperiert zur Sicherstellung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit mit einem strategischen Engineering-Dienstleister in Indien.

Auch im Geschäftsjahr 2023 blieb das Marktumfeld für iinovis herausfordernd. Insbesondere Kunden aus der Automobilbranche reduzierten ihr Auftragsvolumen aufgrund umfangreicher interner Kosteneinsparungsprogramme. Die negativen Effekte daraus auf die Profitabilität konnten durch die Transformationsmaßnahmen und Initiativen zur Kostensenkung nur teilweise kompensiert werden. Infolgedessen belief sich das operative Ergebnis von iinovis im Geschäftsjahr 2023 auf ein materiell negatives Niveau, mit einer entsprechenden Belastung der Liquidität. Ungeachtet dessen hält das Management von iinovis an der Strategie für neue Technologien wie Brennstoffzellen, E-Fuels und E-Mobility fest. Auf Basis der zusätzlich eingeleiteten Maßnahmen in den Bereichen Vertriebseffizienz, Projektakquise, Diversifikation, Verbesserung der Projektmargen und nachhaltige Kostensenkung soll im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden, sofern sich die Auftragsvergaben der Kunden im geplanten Bereich realisieren.

PEUGEOT MOTOCYCLES GROUP

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme von 50 % der Aktienanteile und einer Kontrollmehrheit von 80 % an **Peugeot Motorcycles** ("PMTC") von Mahindra & Mahindra abgeschlossen. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management einen Transformationsplan erarbeitet und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt insbesondere auf Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität wie etwa die Nachverhandlung von Konditionen mit Lieferanten, die Optimierung der Lieferkette oder die Neuausrichtung des Produktionsprozesses ab. Ferner hat PMTC weiter an der Entwicklung neuer Modelle, insbesondere auf dem sich schnell entwickelnden Markt für Elektromobilität, gearbeitet und dazu auch strategische Partnerschaften geschlossen.

Trotz erster positiver Impulse aus der eingeleiteten Transformation war die Profitabilität im Geschäftsjahr 2023 noch belastet. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management, getrieben von einem Ausbau des internationalen Geschäfts, insbesondere in Asien, von einer erfreulichen Entwicklung der Umsatzerlöse und einem dadurch begünstigten leicht positiven operativen Ergebnis aus.

**Segment Engineering & Technology**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>25</sup></b>
(6)	<b>Byldis</b>	Designer, Hersteller und Monteur von vorgefertigten Bauteilen für mittelhohe und hohe Gebäude	Veldhoven/NL	Realignment
(7)	<b>Clecim</b>	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savignieux/FR	Harvesting
(8)	<b>Donges Group</b>	Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen	Darmstadt/DE	Harvesting
(9)	<b>Efacec</b>	Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen	Oporto/PT	Realignment
(10)	<b>Gemini Rail</b> und <b>ADComms</b> Group	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton/UK Scunthorpe/UK	Realignment
(11)	<b>Guascor Energy</b>	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia/ES	Realignment
(12)	<b>La Rochette Cartonboard</b>	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette/FR	Harvesting
(13)	<b>NEM Energy</b> Group	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Zoeterwoude/NL Düsseldorf/DE	Optimization
(14)	<b>Steyr Motors</b>	Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen	Steyr/AT	Realignment
(15)	<b>VALTI<sup>26</sup></b>	Hersteller von nahtlosen Hochpräzisionsrohren	Montbard/FR	Realignment

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 933,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.176,0 Mio.). Der Rückgang ist dabei insbesondere ein Ergebnis der Exits aus der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2022 (v.a. Nordec Group) sowie dem Geschäftsjahr 2023 (v.a. Lacroix+Kress und Japy Tech). Die im Laufe des Geschäftsjahres 2022 getätigten Akquisitionen (NEM Energy, Guascor Energy, SMP, VALTI und Steyr Motors) konnten diesen umsatzseitigen Rückgang nicht vollständig ausgleichen. Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2023 (Efacec und Byldis) wurden erst im vierten Quartal abgeschlossen und trugen insofern nur wenige Monate zu den Umsatzerlösen des Segments im Geschäftsjahr 2023 bei. Gleichzeitig waren

<sup>25</sup> Wie in Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>26</sup> Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss nach IFRS als zur Veräußerung gehalten.



auch die Umsatzerlöse von La Rochette Cartonboard im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage stark rückläufig. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von EUR 162,5 Mio. (Vorjahr: EUR 172,2 Mio.) sowie Entkonsolidierungseffekte von EUR 117,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments beläuft sich das EBITDA auf EUR 227,6 Mio. (Vorjahr: EUR 138,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA belief sich als Resultat teils gegenläufiger Effekte auf EUR -14,5 Mio. (Vorjahr: EUR -3,9 Mio.).

#### BYLDIS

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme der Vermögenswerte der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief U.A. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen, die mittlerweile als „**Byldis**“ firmieren. Byldis entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Seit der Übernahme konzentriert sich das Management mit Unterstützung des Mutares-Teams auf den Wiederanlauf der Geschäftsaktivitäten nach der Insolvenz unter dem vorherigen Eigentümer, insbesondere auf die Etablierung der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Dabei steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus. Ferner sollen der Fertigungs- und Betriebsablauf stabilisiert und optimiert werden und der Vertrieb zur Ausschöpfung des vollen Marktpotentials von Byldis neu fokussiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management erste Erfolge aus der Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen, aber ein insgesamt noch negatives operatives Ergebnis.

#### CLECIM

**Clecim** ist ein Anbieter von Stahlverarbeitungsanlagen, Edelstahlwalzwerken und mechatronischen Produkten und Dienstleistungen in Frankreich und konnte im Geschäftsjahr 2023 die positive Entwicklung aus dem Vorjahr fortsetzen: Insbesondere bei der Abwicklung der Projekte war Clecim erfolgreich, was gepaart mit der durch die Restrukturierung angepassten Kostenbasis zu einem im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nochmal signifikant verbesserten operativen Ergebnis führte.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management trotz eines sich intensivierenden Wettbewerbsdrucks getrieben durch zusätzliches Service-Geschäft einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und, begünstigt durch die umgesetzten Verbesserungsinitiativen im Bereich des Projektmanagements, ein weiterhin positives operatives Ergebnis.

#### DONGES GROUP

Donges Group bietet Lösungen im Bereich Stahlbrücken, Stahlkonstruktionen und Fassadensysteme. Nach dem Verkauf sämtlicher Anteile an der Nordec Group im Vorjahr wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auch FDT Flachdach Technologie veräußert.

Auf Basis eines vielversprechenden Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2022 ging das Management von **Donges SteelTec** von einem außergewöhnlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 mit entsprechend positivem Einfluss auf die Profitabilität aus. Allerdings verzögerte sich der Beginn eines Großprojekts zunächst, so dass die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023 hinter den Planungen zurückblieben. Das lokale Management von Donges SteelTec ist aber zuversichtlich,

dass sich mit den erfolgreichen Projektanläufen im Geschäftsjahr 2024 die erwartete positive Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und operatives Ergebnis materialisiert.

Die Entwicklung der **Kalzip Group** zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2023 stabil, mit über den Planungen liegenden Umsatzerlösen und einem operativen Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management von einer weiterhin positiven Entwicklung mit einem materiell positiven operativen Ergebnis aus.

#### EFACEC Group

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares **Efacec** vom portugiesischen Staat erworben. Efacec ist auf die Herstellung und Lieferung von Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert. Mit seiner globalen Präsenz liefert Efacec innovative Technologien und hochwertige Produkte in den Bereichen Energieanlagen, Ingenieurdienstleistungen und Infrastruktur für Elektromobilität.

Nach der angesichts der Unternehmensgröße für Mutares sehr bedeutenden Übernahme hat ein Mutares-Team damit begonnen, das Management bei der Ausarbeitung eines Transformationsplans bezüglich des sehr komplexen Geschäftsmodells des ehemaligen Staatsunternehmens zu unterstützen, der den Pfeiler für die zukünftige Entwicklung von Efacec bilden soll. Die Optimierungsmaßnahmen werden sich auf die Sicherung des Auftragseingangs, die Reduzierung der Kostenbasis und die regionale Ausrichtung bei Kunden und Lieferanten konzentrieren. Das Management geht von wesentlichen Aufwendungen für die Transformation im Geschäftsjahr 2024 aus, die für einen erfolgreichen Turnaround von Efacec in den kommenden Jahren erforderlich sind. Das Unternehmen wies zum Vollzug des Erwerbs ein gut gefülltes Auftragsbuch im Bereich der Transformatoren vor. Erfolgskritisch wird die Sicherstellung der Produktionskapazitäten sein, um die vertragskonforme Auslieferung der Komponenten gewährleisten zu können.

Das lokale Management erwartet im Geschäftsjahr 2024 analog zur Einschätzung von Mutares aus der Phase vor der Akquisition zahlreiche Einmalaufwendungen, die das Ergebnis belasten werden.

#### GEMINI RAIL und ADCOMMS GROUP

**Gemini Rail** ist ein Anbieter von Industrie-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie und fokussiert sich insbesondere auf Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge. Alan Dick Communications Limited („**ADComms**“) arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen im Bereich der Funk- und Festnetzinfrastuktur, der Kommunikation mit Drittanbietern sowie der Bahnhofskommunikation.

Technisch bedingte Verzögerungen in der Abwicklung laufender, noch vom früheren Eigentümer übernommener (Groß-)Projekte der ADComms haben operatives Ergebnis und Liquidität auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin belastet. Im Geschäftsjahr 2024 laufen weiterhin Verhandlungen hinsichtlich potenzieller Kompensationszahlungen seitens des Alteigentümers, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden können. Unter der Annahme einer Einigung mit dem Alteigentümer geht das Management davon aus, auf Basis des zusätzlichen Auftragseingangs, v.a. im Hinblick auf kleinere und dadurch risikoärmere Projekte, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 signifikant zu steigern und ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen.

Die operativen Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Projekte von Gemini Rail wurden mit einem umfangreichen operativen Maßnahmenplan adressiert. Die Verbesserung der Beziehung zu den Kunden führte zu einer inzwischen gut gefüllten Pipeline an neuen Projekten. Ausgehend von einem

negativen operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres soll damit im Geschäftsjahr 2024 der Turnaround geschafft werden.

#### GUASCOR ENERGY

**Guascor Energy** ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt mit Hauptsitz in Spanien.

Kernelemente des unmittelbar nach der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022 entwickelten Restrukturierungsplans waren neben umfangreichen Maßnahmen auf der Vertriebsseite die Optimierung der Kostenbasis sowie die Etablierung einer eigenen IT-Infrastruktur. In einem von hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfeld konnten im Geschäftsjahr 2023 die geplanten Maßnahmen aber nicht vollständig umgesetzt werden. Insofern blieben die Umsatzerlöse hinter den Planungen zurück und daraus resultierte ein deutlich negatives operatives Ergebnis. Als Reaktion darauf wurden weitere Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis implementiert. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass in einem weiterhin angespannten Marktumfeld die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 bleiben, gleichzeitig aber das operative Ergebnis erheblich und auf ein leicht positives Niveau verbessert werden kann.

#### LA ROCHETTE CARTONBOARD

Am französischen Standort produziert **La Rochette Cartonboard** Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Die Kundennachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage zurückgegangen, mit entsprechend signifikant hinter den ursprünglichen Planungen zurückbleibenden Umsatzerlösen. La Rochette Cartonboard konnte im Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung branchenüblicher Erstattungen für CO<sub>2</sub>-Kompensation und zusätzlicher Effizienzmaßnahmen in der Produktion aber das operative Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau, wenn auch substantiell hinter dem des Vorjahres, halten.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist die Gewinnung von zusätzlichen Aufträgen mit bestehenden und neuen Kunden erfolgskritisch für die weitere Steigerung der Profitabilität. Das Management geht aber davon aus, auf Basis weiterer Initiativen auf der Vertriebsseite die Umsatzerlöse zu steigern und das operative Ergebnis zu verbessern.

#### NEM ENERGY GROUP

Nach der Übernahme von **NEM Energy** mit Sitz in den Niederlanden und Deutschland und einer starken globalen Präsenz erfolgte im Geschäftsjahr 2023 die Integration der **Balcke-Dürr** Group. Die beiden vormals eigenständigen Portfoliounternehmen werden das Service- und Produktangebot zu einem globalen Ausrüster im Bereich der Wärmeübertragungstechnik ausbauen.

Die Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten und die Optimierung des Projektmanagements standen im Geschäftsjahr 2023 im Fokus. Die Situation auf den Absatzmärkten im Bereich Wärmetauscher blieb jedoch herausfordernd und der Anlauf von Projekten verzögerte sich, so dass die Umsatzerlöse hinter den ursprünglichen Planungen zurückblieben und ein noch leicht negatives operatives Ergebnis resultierte. Im Bereich Abhitzeessel konnte ein erfreulicher Auftragseingang verzeichnet und somit das Auftragsbuch weiter ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2024 steht im Fokus die erfolgreiche Abarbeitung der Projekte sowie die weiteren Integrationsmaßnahmen zwischen den vormalig selbstständigen Portfoliounternehmen NEM Energy und Balcke-Dürr.

Auf dieser Grundlage ist das Management zuversichtlich, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 deutlich zu steigern, verbunden mit einem außergewöhnlich positiven Beitrag für das operative Ergebnis.

#### STEYR MOTORS GROUP

Im November 2022 hat Mutares **Steyr Motors** erworben. Steyr Motors ist ein anerkannter Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren und elektrischen Hilfsaggregaten für Spezialanwendungen in Fahrzeugen und Booten. Das Restrukturierungsprogramm, das unter anderem auf eine Neuorganisation der Vertriebsaktivitäten sowie eine Anpassung der Kostenstrukturen, auch mittels umfangreicher Reduzierung der Belegschaft durch einen Sozialplan, abzielt, konnte im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen werden.

Auf dieser Basis und begünstigt von einem positiven Marktumfeld konnten Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 erfreulich gesteigert und die ursprünglichen Planungen damit deutlich übertroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management von Steyr Motors von einer weiterhin erfreulichen Entwicklung mit einem nochmals deutlich verbesserten operativen Ergebnis auf ein materiell positives Niveau aus.

#### VALTI

**VALTI** ist ein Lieferant für nahtlose Rohre in Frankreich und bedient mit den Produkten Kunden aus verschiedenen Branchen wie Lagertechnik, Maschinenbau sowie die Öl- und Gasindustrie. Zu diesem Zweck bietet VALTI eine umfassende Produktpalette und maßgeschneiderte Abmessungen nach Kundenwunsch.

Im Rahmen des Restrukturierungsplans wurden umfangreiche Optimierungsmaßnahmen entwickelt. Deren Umsetzung stellte sich in einem herausfordernden Marktumfeld aber als schwierig dar. So konnte die angestrebte Profitabilität von Valti trotz der Neugestaltung des Produktportfolios und der Konzentration auf margenstärkere und kundenspezifische Produkte nicht erreicht werden und das operative Ergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf ein deutlich negatives Niveau.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss als zur Veräußerung gehalten.

**Segment Goods & Services**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>27</sup></b>
(16)	<b>Asteri Facility Solutions</b> und <b>Palmia Group</b>	Dienstleister im Bereich Gebäudemangement	Solna/SE Helsinki/FI	Optimization
(17)	<b>Conexus</b> (vormals: EXI und SIX Energy)	Dienstleister für Telekommunikations- und Energieinfrastruktur	Rom/IT	Realignment
(18)	<b>Frigoscandia Group</b> <sup>28</sup>	Anbieter für temperaturgeführten Logistikdienstleistungen	Helsingborg/SE	Optimization
(19)	<b>Ganter Group</b>	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch/DE	Optimization
(20)	<b>GoCollective, ReloBus</b> und <b>Mobilitas</b> (vormals: Teil der Arriva Group)	Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel	Kopenhagen/DK	Realignment
(21)	<b>REDO</b>	Anbieter von ganzheitlichen Gebäudesanierungsdienstleistungen	Vantaa/ FI	Realignment
(22)	<b>Repartim Group</b>	Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten	Tours/FR	Optimization
(23)	<b>Stuart</b> (SRT Group)	Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten	Paris/FR	Realignment
(24)	<b>Terranor Group</b>	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solna/SE	Harvesting

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1.037,1 Mio. (Vorjahr: EUR 676,2 Mio.).<sup>29</sup> Neben dem Einbezug der Akquisitionen aus dem Geschäftsjahr 2023, allen voran von GoCollective, ReloBus und Mobilitas (zusammen vormals: Arriva Group) und Palmia, zeigte insbesondere die Terranor Group eine erfreuliche organische Umsatzentwicklung. Das EBITDA des Segments Goods & Services beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 272,0 Mio. (Vorjahr: EUR 44,2 Mio.) und wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) der Akquisitionen des Geschäftsjahres 2023, allen voran von GoCollective, ReloBus und Mobilitas (zusammen vormals: Arriva Group) sowie von Stuart (SRT Group), begünstigt.

<sup>27</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>28</sup> Im Dezember 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über den Verkauf von Frigoscandia an den Logistikdienstleister Dachser unterzeichnet; der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Frigoscandia als zur Veräußerung gehalten.

<sup>29</sup> Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Portfoliounternehmen Lapeyre, keeper Group und FASANA aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und dem neuen Segment Retail & Food zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

Auch das Adjusted EBITDA konnte auf EUR 38,3 Mio. (Vorjahr: EUR 20,8 Mio.) gesteigert werden und repräsentiert die insgesamt erfreuliche Entwicklung bei der Profitabilität in den Beteiligungen dieses Segments.

#### ASTERI FACILITY SOLUTIONS UND PALMIA GROUP

**Asteri Facility Solutions** („Asteri“) erbringt auf dem schwedischen Markt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements und Reinigungsdienstleistungen für private Unternehmen und öffentliche Auftraggeber sowie Housekeeping-Dienstleistungen für große internationale Hotelketten. Im Geschäftsjahr 2023 konnte Asteri sein Dienstleistungsangebot und seinen Kundenstamm durch den Gewinn neuer Kundenverträge ausbauen und damit die Basis für zukünftiges Wachstum legen. In einem herausfordernden Marktumfeld gelang es Asteri, Preiserhöhungen durchzusetzen und damit die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern. Dabei konnte ein im Rahmen der Planungen liegendes ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 konzentriert sich Asteri auf eine weitere Steigerung des Umsatzes durch Wachstum im Bereich der Industriereinigung, eine weitere geografische Expansion innerhalb Schwedens sowie die Entwicklung der Hotelreinigungsaktivitäten und erwartet auf dieser Basis ein leicht positives operatives Ergebnis.

**Palmia** ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste. Bei der Übernahme von Palmia von der Stadt Helsinki im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 konnte Mutares auf die Markterfahrung von Asteri aufbauen. Ferner wird der Austausch bewährter Praktiken auf Managementebene umgesetzt, wovon beide Portfoliounternehmen profitieren sollen, ohne dabei ihre operative Eigenständigkeit aufzugeben. Seit der Übernahme arbeitet ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management an der Umsetzung von Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen (v.a. im Bereich Einkauf) sowie der Erweiterung der Kundenbasis von Palmia im finnischen Markt. Teil der künftigen Strategie ist es, neben öffentlichen Kunden auch Firmenkunden der Privatwirtschaft anzusprechen und das Dienstleistungsangebot auf neue geografische Gebiete in Finnland auszuweiten. Basierend auf den Anpassungen der Kostenstrukturen in Verbindung mit einem Anstieg der Umsatzerlöse wird erwartet, dass Palmia ausgehend von einem bereits im Geschäftsjahr 2023 ausgeglichenen operativen Ergebnis dieses im Geschäftsjahr 2024 weiter steigern wird.

#### CONEXUS

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die vormals eigenständigen Portfoliounternehmen EXI und SIX Energy verschmolzen und firmieren nunmehr unter „**Conexus**“. Damit wurde ein Hauptakteur auf dem italienischen Markt für Infrastrukturdienstleistungen im Bereich der Netzwerk- und Energietechnik geschaffen.

Im Bereich der Netzwerktechnik ist Conexus auf dem Gebiet der Planung, dem Bau und der Wartung von Netzen und Kommunikationsdiensten für alle großen Telekommunikationsbetreiber in Italien tätig. Die Neuausrichtung der Organisation ist inzwischen weitgehend umgesetzt. Allerdings führte die Marktentwicklung dazu, dass Projektvergaben von Bestandskunden teilweise storniert und teilweise verschoben wurden. In der Folge stagnierte der Umsatz im Geschäftsjahr 2023, was sich entsprechend negativ auf die Profitabilität auswirkte. Als Anbieter von Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen auf dem Infrastrukturmarkt für Energietechnik hat Conexus die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie von Hochspannungsnetzen im Leistungsportfolio. Außerdem wartet und installiert Conexus elektrische Lösungen für E-Fahrzeuge und Rechenzentren. Die Neuausrichtung zielt darauf ab, neue vielversprechende Geschäfte zu akquirieren, die Margen bei

bestehenden Kundenverträgen zu erhöhen sowie die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern und die geografische Abdeckung innerhalb Italiens zu optimieren.

Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024 wird für Conexus auf der Erschließung operativer Synergien zwischen den beiden Geschäftsbereichen, der Umsetzung der zum Ende des Geschäftsjahres gewonnenen Projekte im Bereich der Energietechnik und der Neuausrichtung der Aktivitäten im Bereich der Telekommunikationsdienstleistungen liegen. Auf dieser Basis erwartet das Management eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse und ein leicht positives operatives Ergebnis.

#### FRIGOSCANDIA GROUP

**Frigoscandia Group** ist ein Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel in Nordeuropa, verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Der inzwischen umgesetzte Transformationsplan hatte zum Ziel, Frigoscandia zur führenden temperaturgeführten Logistikplattform in Nordeuropa zu entwickeln und sah eine Neuausrichtung der Lagerhäuser- und Logistikkonzepte sowie Vertriebsinitiativen und Kostensenkungsmaßnahmen vor. Gleichzeitig wurden mit den Übernahmen von Polar Frakt und Götene Kyltransporter im Geschäftsjahr 2022 konsequenterweise zwei Add-on-Akquisitionen zur Erweiterung des Logistiknetzes und in die Stärkung der Präsenz in den Kernmärkten getätigt. Der Verkauf der französischen Tochtergesellschaft schärfte ferner den strategischen Fokus von Frigoscandia auf die Länder Nordeuropas. Im Geschäftsjahr 2023 sah sich die temperaturgeführte Logistikbranche mit einem allgemeinen Rückgang des Lebensmitteleinzelhandelsmarktes konfrontiert. Dieser Trend beeinflusste die Umsatzerlöse von Frigoscandia in allen drei Geschäftsbereichen, während die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr und den Planungen auf ein materiell positives Niveau gesteigert werden konnte.

Im Dezember 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über den Verkauf von Frigoscandia an den Logistikdienstleister Dachser unterzeichnet; der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Frigoscandia im Konzernabschluss als zur Veräußerung gehalten.

#### GANTER GROUP

Der Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau realisiert Projekte für eine internationale Kundenbasis. **Ganter** befindet sich nach erfolgreicher Transformation und Restrukturierung des operativen Geschäfts in einer nunmehr stabilisierten Lage. Mit der Veräußerung der Aktivitäten in Frankreich im Geschäftsjahr 2023 und infolgedessen der Fokussierung auf das Kerngeschäft konnte der Reorganisationsprozess erfolgreich abgeschlossen werden. Ganter hat in seinen Kernmärkten trotz der insgesamt konjunkturell eingetrübten Baubranche eine solide Auslastung erreicht. Auf dieser Basis sowie begünstigt von angepassten Kostenstrukturen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr auf ein materiell positives Niveau verdoppelt werden.

In der Erwartung für das Geschäftsjahr 2024 führen das leicht rückläufige Marktvolumen und die gestiegene Anzahl an Insolvenzen in der Baubranche sowohl zu einem deutlich stärkeren Wettbewerb als auch zu einer insgesamt volatileren Marktsituation. Das Management von Ganter sieht sich aufgrund einer diversifizierten Kundenbasis und einer gut aufgestellten internen Organisation für die erwarteten marktbedingten Herausforderungen gut gerüstet und geht davon aus, im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen.

GOCOLLECTIVE, RELOBUS und MOBILITAS (vormals: ARRIVA GROUP)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares den Erwerb von Geschäftsaktivitäten in Dänemark, Serbien und Polen von der Arriva Group, die zur Deutschen Bahn AG gehört, vollzogen. Die erworbenen Geschäftsaktivitäten umfassen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Carsharing. Mittlerweile wurden die erworbenen Portfoliounternehmen umbenannt und firmieren nun unter **GoCollective** in Dänemark, **ReloBus** in Polen und **MobiLitas** in Serbien.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde durch Mutares in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management ein Transformationsprogramm umgesetzt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 konnten so signifikante Kostenreduzierungen umgesetzt werden, u.a. die Kündigung der ShareNow-Franchisevereinbarung in Kopenhagen. Zusammen mit dem lokalen Management wurden Optimierungsmaßnahmen in der gesamten Wertschöpfungskette (Vertragsmanagement, Planung, Wartung, Beschaffung) realisiert. Zudem hat GoCollective in Dänemark nach vier Jahren ohne Neugeschäft unter dem vorherigen Eigentümer wieder erfolgreich an Ausschreibungen teilgenommen und konnte Neugeschäft mit Buslinien in Kopenhagen gewinnen. Darüber hinaus wurden einige bestehende Verträge verlängert. Insgesamt unterstützen GoCollective, ReloBus und MobiLitas lokale Gemeinden in ihren Ländern bei der Nachhaltigkeits- und Mobilitätsagenda mit emissionsfreien oder emissionsarmen Bussen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management weitere positive Impulse aufgrund der umgesetzten Transformationsmaßnahmen sowie der Teilnahme an weiteren Ausschreibungen in allen drei Ländern, die sowohl den bisherigen Marktanteil stärken als auch zusätzliches Wachstum generieren sollen. Dabei ist auch die Finanzierung der künftig anlaufenden Neuprojekte sowie die notwendige Instandhaltung der Flotten im Fokus der Geschäftsleitung. Insgesamt soll bereits im Geschäftsjahr 2024 der operative Turnaround mit einem leicht positiven operativen Ergebnis erzielt werden.

REDO

Mutares hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 den Erwerb von **REDO** abgeschlossen. Das Unternehmen firmierte zuvor als Recover Nordic und ist ein finnischer Anbieter von fachkundiger Soforthilfe und Gebäudesanierungsdienstleistungen mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot und einer landesweiten geografischen Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Trocknung und Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden, Geruch und Feuchtigkeit.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde zusammen mit dem lokalen Management ein Programm zur Reorganisation von REDO eingeleitet. Der strategische Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung eines skalierbaren Dienstleistungsangebots mit hoher Qualität und stabiler Profitabilität. Außerdem soll REDO zu dem bevorzugten strategischen Sanierungspartner für Versicherungen, Bauträger, Bauunternehmen, Industrie und Immobiliendienstleister werden. Auf Basis der eingeleiteten Transformation geht das Management davon aus, dass REDO im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen wird.

REPARTIM GROUP

**Repartim** ist ein Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle mit zwei Hauptaktivitäten: Einerseits kommt Repartim bei Notfällen zum Einsatz, die ein schnelles Eingreifen vor Ort erfordern, z.B. durch Schlosser-, Glasreparatur- oder Klempnerarbeiten. Andererseits bietet Repartim Renovierungsarbeiten an, z.B. Malerarbeiten, Fliesenverlegung oder Fensteraustausch. Mit einem Netzwerk von lokalen Agenturen arbeitet Repartim für Versicherungsgesellschaften, Immobilienverwalter sowie kleinere



Unternehmen und Privatpersonen in ganz Frankreich. Nachdem Mutares zunächst eine Mehrheitsbeteiligung von 80 % hielt, wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auch die übrigen 20 % der Anteile an Repartim von HomeServe France, einem Spezialisten für Hausreparaturen und -wartung, erworben.

Im Rahmen der Restrukturierung wurde eine vollständige Reorganisation sämtlicher Kernprozesse, einschließlich der Anpassung der IT-Landschaft, umgesetzt. Durch die Steigerung der Servicequalität konnte das Vertrauen der Kunden zurückgewonnen werden. Trotz einiger Erfolge bei der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen konnte im Geschäftsjahr 2023 erneut kein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management aber weitere positive Impulse aus den umgesetzten Maßnahmen und dadurch ein leicht positives operatives Ergebnis.

#### STUART (SRT GROUP)

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die als **Stuart** firmierende SRT Group von der Unternehmensgruppe Geopost erworben. Stuart ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine eigene spezifische IT-Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kurierere verbunden werden. Dies ermöglicht den Kunden von Stuart, wiederum ihre eigenen Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern. Ausgehend von Büros in Paris, London und Barcelona ist Stuart in über 130 Städten in Europa tätig und stärkt somit die Präsenz von Mutares im Logistik- und Transportsektor in Europa.

In einem herausfordernden Marktumfeld und dem erwartungsgemäßen Verlust eines Großkunden noch unter dem vorherigen Eigentümer werden Umsatzerlöse und operatives Ergebnis von Stuart im Geschäftsjahr 2024 stark rückläufig sein. Um diesem Effekt entgegenzuwirken hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management unmittelbar nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Der Fokus liegt dabei auf der Anpassung der Kostenstrukturen an die reduzierten Umsatzerwartungen. Darüber hinaus wurden strategische Initiativen mit dem Ziel gestartet, den Kundenstamm zu diversifizieren, um so die Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden zu verringern, die Technologie zur Verbesserung der Margen zu nutzen und das Wachstum durch gezielte Übernahmen zu prüfen. Auf dieser Basis soll Stuart mittelfristig den Turnaround schaffen.

#### TERRANOR GROUP

**Terranor Group** ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um die Straßen in Schweden, Finnland und Dänemark. Terranor Group befindet sich auf einem stabilen Wachstumskurs bei gleichzeitigem Fokus auf die Projektmargen. Somit konnten im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nochmal deutlich gesteigert und ein positives operatives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erreicht werden, was jedoch von einem weiteren Anstieg des Working Capitals begleitet wurde. Durch fokussierte Teilnahme an den Ausschreibungen der Kunden in allen Bereichen und einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios in Schweden (Infrastrukturdienstleistungen auf dem Gebiet der Elektromobilität wie Ladestationen und Induktionsstraßen) und Finnland (Grünarbeiten) konnte sich die Terranor Group in Sachen Wachstum vom Wettbewerb abgrenzen.

Die Auftragsbücher der Einheiten in Schweden, Finnland und Dänemark sind gut gefüllt und sollen die auch künftig positive und stabilisierte Entwicklung von Terranor Group sicherstellen. Insofern geht das Management davon aus, Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 weiter zu steigern und wird gleichzeitig den Fokus auf eine Verbesserung des operativen Cashflows legen.

**Segment Retail & Food**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>30</sup></b>
(25)	<b>FASANA</b>	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen/DE	Optimization
(26)	<b>Gläserne Molkerei</b>	Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten	Dechow/DE	Realignment
(27)	<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten	Stemwede/DE	Harvesting
(28)	<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Aubervilliers/FR	Optimization
(29)	<b>Prénatal</b>	Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchtwaren und Spielzeug	Amersfoort/NL	Realignment
(30)	<b>Team Tex</b>	Hersteller von Kinderrückhaltesystemen	Charvieu-Chavagneux/FR	Realignment

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment Retail & Food aufgenommen.<sup>31</sup> Mit dem Erwerb der Gläsernen Molkerei im dritten Quartal wurde der erste Schritt zur Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt, es folgten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 die Akquisitionen von Prénatal und Team Tex. Die Umsatzerlöse des Segments Retail & Food belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 840,0 Mio. (Vorjahr: EUR 817,9 Mio.). Dabei wurde der Effekt aus dem erstmaligen und zeitanteiligen Einbezug der genannten Neuakquisitionen sowie die positive organische Umsatzentwicklung bei FASANA teilweise durch den Exit von SABO sowie die infolge eines schwierigen Marktumfelds rückläufigen Umsatzerlöse von Lapeyre kompensiert. Das EBITDA des Segments Retail & Food wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 46,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) begünstigt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 40,7 Mio. (Vorjahr: EUR -20,5 Mio.) Im Adjusted EBITDA von EUR -8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) zeigt sich insbesondere die Belastung der Profitabilität von Lapeyre infolge der rückläufigen Umsatzerlöse.

**FASANA**

**FASANA** ist ein Hersteller von Private Label- und hochwertigen Marken-Servietten für den Groß- und Einzelhandelsbedarf.

Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 war unerwartet verhalten. In der gesamten Branche der Hygiene- und Tissuepapiere haben sich die Erwartungen der Produzenten nicht erfüllt. Geringere Abnahmemengen gepaart mit anhaltend hohen Produktionskosten belasteten dabei

<sup>30</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>31</sup> Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

das operative Ergebnis. In diesem herausfordernden Marktumfeld hat FASANA die Vertriebsaktivitäten ausgeweitet und den Kontakt zu den Kunden intensiviert. Ein weiterer Fokus lag auf organisatorischen Optimierungsmaßnahmen sowie der Einleitung weiterer Effizienzmaßnahmen, so dass für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein leicht positives operatives Ergebnis resultierte.

Auf dieser Basis geht das Management trotz anhaltender Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Konsumklimas davon aus, mit den bereits initiierten Maßnahmen, langjährigen Geschäftsbeziehungen zu Kunden sowie neuen Absatzkanälen die Absatzvolumina im Geschäftsjahr 2024 zu steigern und auf dieser Basis das positive operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 zu verdoppeln.

#### GLÄSERNE MOLKEREI

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erfolgte die Übernahme der **Gläsernen Molkerei** von der Emmi Gruppe. Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die Gläserne Molkerei auf die Herstellung von ausschließlich Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Die Produkte werden dabei sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses zielt darauf ab, einerseits die Kundenreichweite vorrangig mit Bestands- und Neuprodukten der Eigenmarke zu erhöhen und andererseits den Produktionsprozess nachhaltig zu optimieren. Dabei soll ein gezielter Ausbau der Vertriebs- und Marketingstruktur die Marktdurchdringung profitabler Produkte forcieren und zudem eine optimierte Kapazitätsauslastung erreicht werden.

Das Management ist zuversichtlich, den Transformationsplan erfolgreich umsetzen zu können und damit den Grundstein für eine positive Entwicklung der Gläsernen Molkerei zu legen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Gläserne Molkerei – trotz anhaltend volatiler Milchpreise – einen stabilen Absatz auf dem Niveau des Gesamtjahres 2023 und eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses, jedoch erst mittelfristig auf ein positives Niveau.

#### KEEPER GROUP

**keeper Group** ist ein Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff mit Kunden aus den Bereichen Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel. Nachdem im Zuge der Transformation durch Mutares sämtliche Produktionsaktivitäten an den polnischen Standort verlagert und zuletzt auch sämtliche Logistikabläufe entweder dort integriert oder outgesourct wurden, verfügt keeper Group über eine wettbewerbsfähige Kostenbasis.

Während sich die Nachfrage der Kunden in Westeuropa weitestgehend erholt hat, war in Osteuropa nach wie vor eine Kaufzurückhaltung zu beobachten. Somit konnten im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesteigert werden. Allerdings profitierte keeper Group anders als im Vorjahr von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten für Kunststoffgranulate und rückläufige Kosten für Energie. Auf dieser Basis konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden auf ein nunmehr materiell positives Niveau. Im Geschäftsjahr 2024 soll die positive Entwicklung fortgesetzt und im Kontext eines nochmaligen materiellen Anstiegs der Umsatzerlöse ein weiter verbessertes positives operatives Ergebnis erzielt werden.

## LAPEYRE GROUP

**Lapeyre Group** produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an neun französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Kernelement der strategischen Neuausrichtung von Lapeyre ist die Stärkung der Positionierung auf dem französischen Markt mit einer Vielzahl von Initiativen wie z.B. der Neugestaltung des Produktangebots, der Entwicklung zusätzlicher Dienstleistungen für Geschäftskunden, der Optimierung der physischen und eines kompletten Neustarts der digitalen Präsenz, der Entwicklung von IT-Lösungen für einen besseren Kundenservice sowie der Optimierung des Filialnetzes. Neben diesen strategischen Initiativen, die umfangreiche Investitionen im Geschäftsjahr 2023 erforderlich machten, wurden bereits zahlreiche weitere Maßnahmen zur Senkung der Fixkostenbasis umgesetzt. Lapeyre verfolgt den Ansatz, den in Teilen herausfordernden Marktbedingungen mit weiteren Kostensenkungsmaßnahmen zu begegnen, welche neben den Fixkosten vermehrt auch die variablen Kosten adressieren. Gleichzeitig hat Lapeyre die Erneuerung der wichtigsten Sortimente vorgenommen und verfolgt weitere Initiativen zur Umsatzdiversifizierung, wie z.B. die Etablierung von Franchise-Geschäften.

Die Umsatzerlöse von Lapeyre blieben im Geschäftsjahr 2023 in einem schwierigen Marktumfeld, das durch einen signifikanten Nachfragerückgang im Kontext eines deutlichen Abwärtstrends bei der Anzahl an Immobilientransaktionen in Frankreich gekennzeichnet war, leicht hinter denen des Vorjahres, jedoch materiell hinter denen der ursprünglichen Planung, zurück. Vor diesem Hintergrund konnten die ersten positiven Effekte der initiierten strategischen Neuausrichtung, sowie die Initiativen zur Fixkostenreduktion die negativen Effekte auf das operative Ergebnis nicht vollständig kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht Lapeyre von einem nur leichten Anstieg der Umsatzerlöse aus, begünstigt durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen hinsichtlich der strategischen Neuausrichtung, insbesondere dem weiter verbesserten Produktangebot, der digitalen Präsenz und einer angepassten Preispolitik. Diese Entwicklung wird auf der Kostenseite von weiteren Einsparmaßnahmen flankiert, so dass sich das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf ein leicht positives Niveau belaufen soll.

## PRÉNATAL

Im Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme der Prénatal-Filialen und E-Commerce-Aktivitäten in den Niederlanden von der PRG Retail Group vollzogen. **Prénatal** ist ein Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an.

Unmittelbar nach der Übernahme hat Mutares zusammen mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines Transformationsprogramms begonnen. Der Plan umfasst die kurzfristige Reduzierung der Fixkosten, die Optimierung der Lieferkette und die Senkung der Kosten in den Geschäften, wobei ausgewählte Initiativen zwischenzeitlich bereits angelaufen sind. Dabei steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus. Auf das Kostensenkungsprogramm folgen der Ausbau strategischer Lieferantenbeziehungen, die Optimierung des Produktportfolios von Prénatal und die Schaffung eines nahtlosen Omnichannel-Erlebnisses für die Verbraucher. Auf dieser Basis und nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023 unter dem vorherigen Eigentümer erwartet Prénatal für das Geschäftsjahr 2024 bereits erste positive Impulse daraus. Gleichzeitig können die Maßnahmen des Transformationsplans ihre volle Wirksamkeit voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2025 entfalten, so dass erst mittelfristig der vollständige Turnaround zu erwarten ist.

TEAM TEX

Im Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der französischen **Team Tex** abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Kinder rückhaltesystemen (Autositze) sowie den Verkauf von Kinderwagen und Babyzubehör spezialisiert. Team Tex bietet erschwingliche bis hochpreisige Produkte mit einem starken Fokus auf Sicherheit, Qualität und Kundenservice. Die Produkte werden unter den eigenen Marken (Nania, Migo, Safety-Baby, Nado usw.), aber auch unter Eigenmarken für Einzelhandelsunternehmen und Importeure verkauft.

Zusammen mit dem lokalen Management hat ein Team von Mutares damit begonnen, Team Tex auf den relevanten Märkten neu zu positionieren. Parallel dazu werden die Kostenstrukturen analysiert und Maßnahmen zu deren Reduktion implementiert. Während Team Tex im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des erst zum Geschäftsjahresende vollzogenen Erwerbs noch nicht mit Umsatzerlösen oder operativem Ergebnis beigetragen hat, wird für das Geschäftsjahr 2024 trotz positiver Impulse aus den umgesetzten Maßnahmen ein noch negativer Ergebnisbeitrag erwartet.

### **3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2023, in dem neben den Entwicklungen in den Portfoliounternehmen selbst insbesondere die oben dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen - insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt - und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

#### **3.1 Ertragslage des Konzerns**

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Europa</b>	<b>4.348,4</b>	<b>3.462,2</b>
Deutschland	1.278,7	891,0
Frankreich	995,3	936,5
Schweden	437,1	523,1
Italien	228,6	199,4
Dänemark	214,7	78,4
Finnland	189,9	91,0
Vereinigtes Königreich	171,2	133,5
Schweiz	142,1	100,0
Spanien	121,4	68,3
Polen	81,2	47,5
Österreich	76,3	72,7
Niederlande	51,1	66,9
Tschechische Republik	33,0	27,8
Belgien	24,9	26,7
Andere Europa	303,0	199,3
<b>Asien</b>	<b>188,4</b>	<b>179,8</b>
<b>Amerika</b>	<b>109,6</b>	<b>77,9</b>
<b>Afrika</b>	<b>42,7</b>	<b>31,8</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.689,1</b>	<b>3.751,7</b>

Die **sonstigen Erträge** von EUR 986,1 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 355,5 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekten getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases") von insgesamt EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 118,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.). Diese sowie die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2023	2022
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	727,2	262,0
Gewinne aus Entkonsolidierung	118,6	31,8
Erträge aus sonstigen Leistungen	17,3	4,2
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	11,2	10,0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7,0	2,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,4	1,5
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	6,0	2,2
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4,5	3,4
Erträge aus der Risikovorsorge	4,1	5,2
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	2,4	5,0
Übrige sonstige Erträge	81,4	27,6
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>986,1</b>	<b>355,5</b>

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten Erträge in Höhe von EUR 23,7 Mio. aus Kompensationen des Verkäufers des im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens MMT-B für Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 2.799,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2.398,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 60 % (Vorjahr: 64 %). Der Rückgang ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf EUR 1.369,6 Mio. (Vorjahr: EUR 909,6 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern auf durchschnittlich 27.345 (Vorjahr: 19.021) wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z.B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 744,8 Mio. (Vorjahr: EUR 601,2 Mio.) im Geschäftsjahr 2023 verteilen sich wie folgt:

## Mutares SE & Co. KGaA

### Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Mio. EUR	2023	2022
Vertriebsaufwendungen	169,3	167,6
Verwaltung	93,2	65,4
Rechts- und Beratungskosten	82,2	76,1
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	72,9	60,2
Wartung und Instandhaltung	68,9	49,5
Werbe- und Reisekosten	52,6	38,2
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	50,3	29,4
Grundabgaben und sonstige Steuern	23,9	16,4
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltenener Vermögenswerte und Schulden	22,6	22,5
Fuhrpark	18,0	13,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	13,7	3,2
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,5	10,5
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	10,9	5,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	10,9	3,9
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,4	3,1
Übrige sonstige Aufwendungen	36,4	36,6
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>744,8</b>	<b>601,2</b>

Als Ergebnis der oben beschriebenen Entwicklungen beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß großen Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares-Konzerns nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.).

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>756,9</b>	<b>181,5</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	-727,2	-262,0
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	78,7	76,4
Entkonsolidierungseffekte	-104,9	-28,6
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>3,5</b>	<b>-32,7</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Abschnitt 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2023 belaufen sich die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne im Zusammenhang mit den Restrukturierungsprogrammen in den Portfoliounternehmen auf EUR 31,5 Mio. (Vorjahr: EUR 17,4 Mio.). Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 15,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,5 Mio.). Ferner sind in den Restruk-



turierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2023 Aufwendungen aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach IFRS 5 von EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) enthalten.

Die **Abschreibungen** von EUR 320,0 Mio. (Vorjahr: EUR 184,6 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 65,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.), insbesondere für Wertminderungen von Sachanlagen als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den jeweiligen Buchwerten, ganz überwiegend bei Beteiligungen aus dem Segment Automotive & Mobility.

Das **Finanzergebnis** von EUR -73,4 Mio. (Vorjahr: EUR -53,3 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 19,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 92,9 Mio. (Vorjahr: EUR 68,4 Mio.) zusammen. Deren absoluter Anstieg resultiert einerseits aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten und ist andererseits eine Folge gestiegener Zinssätze.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich wie im Vorjahr insgesamt auf einen Ertrag (EUR 3,6 Mio.; Vorjahr: EUR 35,5 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steueraufwendungen (EUR -16,1 Mio.; Vorjahr: EUR -9,1 Mio.), die von den Erträgen aus latenten Steuern überkompensiert werden (EUR 19,7 Mio.; Vorjahr: EUR 44,6 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein **Konzernergebnis** von EUR 367,1 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 von EUR -16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.) beinhaltet Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR -13,0 Mio. (Vorjahr: EUR +5,4 Mio.), versicherungsmathematische Verluste von EUR -8,4 Mio. (Vorjahr: Gewinne von EUR 29,6 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen (IAS 19) bei Portfoliounternehmen sowie Wechselkursdifferenzen von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: EUR -4,9 Mio.).

### **3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns**

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 4.348,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 3.029,6 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 1.377,2 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 2.044,5 Mio. zum 31. Dezember 2023. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR +402,4 Mio.), den immateriellen Vermögenswerten (EUR +101,4 Mio.) und den Nutzungsrechten (EUR +90,5 Mio.), insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug der im Geschäftsjahr 2023 neu erworbenen Portfoliounternehmen.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 2.304,2 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 1.652,4 Mio.) resultiert neben einem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente (s.u.) vor allem aus höheren Vorräten (EUR +112,7 Mio.) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (+EUR 83,9 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 520,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 246,4 Mio.), davon sind EUR 15,7 Mio. verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2022: EUR 10,3 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und

Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 158,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 171,5 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring resultieren. Als Saldo resultiert die **Nettokassenposition**, die sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 362,0 Mio. beläuft. (31. Dezember 2022: EUR 74,9 Mio.). Die Planung, Steuerung und Sicherung der Liquidität erfolgt durch die jeweiligen Portfoliounternehmen. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs werden geeignete Maßnahmen durch das jeweilige Portfoliounternehmen initiiert (z.B. Factoring oder Sale-and-leaseback von Anlagevermögen) und sofern notwendig mit Mutares abgestimmt. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements können situativ kurzfristige Liquiditätsüberhänge, welche in einzelnen Portfoliounternehmen bestehen, an die Muttergesellschaft transferiert werden. Die Liquidität dient der Finanzierung der Muttergesellschaft und kann bei Bedarf mittels der Darlehensvergabe durch die Muttergesellschaft auch der Finanzierung anderer Portfoliounternehmen dienen.

Die **zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte** haben sich auf EUR 138,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 115,0 Mio.) erhöht und umfassen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 (wie auch die korrespondierenden Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) die Portfoliounternehmen Frigoscandia und Valti, die nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 veräußert wurden.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 1.119,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 714,0 Mio.). Das positive Gesamtergebnis von EUR 350,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 9,2 Mio.) führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals, während gegenläufig die Dividendenaus-schüttung für das Geschäftsjahr 2023 an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) das Eigenkapital reduzierte. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 beträgt 26% (31. Dezember 2022: 24 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (in Abschnitt 3.5).

Die **langfristigen Schulden** von EUR 1.224,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 816,3 Mio.) beinhalten langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 380,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 294,6 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 130,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 94,4 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst) und sonstige langfristige Rückstellungen von EUR 211,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 119,3 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis. Der Anstieg in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 350,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 180,7 Mio.) erklärt sich durch zusätzliche Finanzierungen, unter anderem die vorzeitige Refinanzierung der Anleihe inklusive Erhöhung auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. bei der Mutares SE & Co. KGaA. Die Anleihebedingungen beinhalten als Covenants Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der Anleihe führen. Die daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtung birgt somit ein potenzielles Risiko für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Aufgrund der Tatsache, dass die relevanten Kennzahlen zum Abschlussstichtag deutlich über den vereinbarten Covenants lagen, sieht der Vorstand jedoch kein konkretes Risiko aus einer Nichteinhaltung der Covenants. Die Anleihe wird durch die Verpfändung von Anteilen an ausgewählten Konzerneinheiten besichert.

Bei einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 47,6 Mio. (Vorjahr: 49,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten sind mittels Sicherungsübereignung von Maschinen und Warenlagern, der Zession von Forderungen sowie Grundschulden besichert. Im Rahmen eines Großteils dieser Finanzierung wurden Finanzkennzahlen vereinbart, welche zum Stichtag nicht eingehalten wurden. Ein daraus resultierendes Kündigungsrecht von Seiten der Banken wurde zum Stichtag nicht ausgeübt. Die Beteiligung befindet sich in Gesprächen mit

den Banken über eine Vereinbarung in Bezug auf die Nichteinhaltung. Bei einer weiteren Beteiligung im Segment Automotive & Mobility bestehen langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten von EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 23,0 Mio.), welche mittels Garantien von Dritten besichert sind. Sicherheiten bei weiteren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen regelmäßig die Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen, Grundschulden sowie Pfandrechte an weiteren Vermögensgegenständen. Langfristige Leasing- und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Darlehen sind größtenteils mit fester Verzinsung versehen. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung bestehen überwiegend in Form der Anleihe der Mutares SE & Co. KGaA.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 2.004,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1.499,6 Mio.) und betreffen mit EUR 674,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 588,0 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 342,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 305,9 Mio.). Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR -27,5 Mio. (Vorjahr: EUR -20,8 Mio.). Ausgehend vom Konzernjahresergebnis von EUR 367,1 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.) werden darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 507,5 Mio. (Vorjahr: EUR 85,5 Mio.) herausgerechnet. Hierin sind v.a. konsolidierungsbedingte (Netto-)Erträge aus den Erst- und Entkonsolidierungen von EUR 832,1 Mio. (Vorjahr: EUR 290,6 Mio.) und gegenläufig die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von EUR 320,0 Mio. (Vorjahr: EUR 184,6 Mio.) enthalten. Die Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) führen in Summe zu einer Erhöhung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um EUR 50,9 Mio. (Vorjahr: EUR 72,9 Mio.), ferner wirken Zinsen und Steuern mit EUR 58,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,7 Mio.) auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2023 von EUR 454,5 Mio. (Vorjahr: EUR 84,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 353,9 Mio. (Vorjahr: EUR 110,4 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 85,1 Mio. (Vorjahr: EUR 49,2 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR -164,5 Mio.; Vorjahr: EUR -102,9 Mio.). Diese verteilen sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Portfoliounternehmen, ohne dass einzelne Investitionsvorhaben aus Konzernsicht insgesamt wesentlich wären. Aus den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von EUR 169,3 Mio. (Vorjahr: Zahlungsmittelzufluss von EUR 26,7 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR -144,6 Mio. (Vorjahr: EUR -55,8 Mio.). Die Einzahlung aus Anleihen betrifft Netto-Einzahlung aus der Refinanzierung der Anleihe der Mutares SE & Co. KGaA inklusive einer Erhöhung auf das zum 31. Dezember 2023 bestehende Nominalvolumen von EUR 150,0 Mio. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten resultieren in Zahlungsmittelzuflüssen von EUR 92,1 Mio. (Vorjahr: EUR 117,9 Mio.), die Einzahlungen aus Factoring beliefen sich auf EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 21,2 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2023 (Finanz-)Kredite von EUR 114,0 Mio. (Vorjahr: EUR 60,7 Mio.) und Leasingverbindlichkeiten von EUR 106,5 Mio. (Vorjahr: EUR 74,0 Mio.) getilgt. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 29,3 Mio.), wobei der Anstieg einerseits aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten und andererseits aus gestiegenen Zinssätzen resultiert. Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien auf einen knapp zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- und Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern sowie alle wesentlichen einzelnen Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

#### **4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

##### **4.1 Ertragslage der Gesellschaft**

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 103,6 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 4,8 Mio. und beinhalten insbesondere die Zuschreibung auf Anteile eines Tochterunternehmens auf die historischen Anschaffungskosten, nachdem die Gründe für die in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung aufgrund der Neuausrichtung des Tochterunternehmens auf nunmehr profitable Aktivitäten nicht mehr bestehen. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres von EUR 12,9 Mio. enthielten insbesondere Erträge aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** im Geschäftsjahr 2023 von EUR 33,7 Mio. (Vorjahr: EUR 21,5 Mio.) beinhalten insbesondere die Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen (EUR 31,5 Mio.; Vorjahr: EUR 19,2 Mio.). Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau der operativen Beratungskapazitäten.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 23,4 Mio. gegenüber EUR 17,6 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau von Mitarbeitenden bei der Gesellschaft auf 88 im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 74) im Zusammenhang mit dem aufgrund der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolio. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um zusätzliche Mitarbeiter für das konzerninterne Beratungsgeschäft, mit dem die Gesellschaft Umsatzerlöse erzielt. Andererseits führten auch Gehaltsanpassungen zu einem Anstieg des Personalaufwands.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 96,8 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) sind Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von EUR 38,9 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.) enthalten, die im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2023 vollzogenen Verkäufen von Tochterunternehmen sowie sonstigen Wertberichtigungen im Kontext von angezeigtem Wertminderungsbedarf stehen. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Weiterbelastung der Mutares Management SE und der Mutares-Landesgesellschaften von EUR 39,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.), Rechts- und Beratungskosten von EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 9,5 Mio.) sowie Reise- und Bewirtungsaufwendungen von EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 149,5 Mio. (Vorjahr: EUR 72,5 Mio.). Hierin enthalten

sind ganz überwiegend Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen, davon EUR 141,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.), die auf Verkäufe von Beteiligungen bei mittelbaren Tochterunternehmen zurückzuführen sind. Dabei hatte der Verkauf von SMP als bislang erfolgreichster Exit der Unternehmensgeschichte von Mutares den mit Abstand größten Einfluss.

Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, das sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 112,1 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) beläuft.

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge von EUR 30,6 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.) enthalten, die ganz überwiegend aus der Ausgabe von Darlehen zur Finanzierung von Tochterunternehmen, auch im Rahmen von Übernahmen, resultieren. Dem gegenüber stehen Zinsaufwendungen von EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.), im Wesentlichen für die laufenden Zinsen für die Anleihe. Der Anstieg der Zinserträge und Zinsaufwendungen ist neben den gestiegenen Volumina auch auf die Erhöhung der Referenzzinssätze zurückzuführen. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) und wurden für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf einen Steueraufwand von EUR 3,6 Mio., der zum einen Teil auf tatsächliche Steuern (EUR 1,2 Mio.) und zum anderen Teil auf latente Steuern (EUR 2,5 Mio.) entfällt. In Zusammenhang mit den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Vorjahres ergab sich ein Steuerertrag von EUR 9,3 Mio. Dieser resultierte aus der Tatsache, dass die Erträge aus aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von (EUR 10,7 Mio.) den Aufwand aus tatsächlichen Steuern (EUR 1,4 Mio.) überstiegen.

Im Ergebnis ergibt sich für die Gesellschaft ein **Jahresüberschuss** nach HGB von EUR 102,5 Mio. im Geschäftsjahr 2023 gegenüber EUR 72,9 Mio. im Vorjahr.

#### **4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft**

Das **Anlagevermögen** von EUR 150,9 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 95,2 Mio.) enthält ganz überwiegend Finanzanlagen von EUR 150,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 94,8 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 132,8 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 66,5 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 28,3 Mio.) verteilen. Der Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus der Umwandlung von Darlehensforderungen zur Stärkung der Kapitalstruktur eines Portfoliounternehmens sowie weiterer unterschiedlicher Kapitalmaßnahmen bei direkten Tochterunternehmen.

Im **Umlaufvermögen** von EUR 402,1 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 334,8 Mio.) sind mit EUR 328,6 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 299,6 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die mit EUR 202,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 161,8 Mio.) zum Großteil auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen entfallen. Darüber hinaus enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 94,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 56,1 Mio.), Forderungen aus Gewinnausschüttungen von EUR 32,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 68,2 Mio.) und Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen von EUR 0,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 13,6 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 17,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 22,7 Mio.) und enthalten insbesondere die Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Ge-

nua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2022. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 56,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 12,5 Mio.).

Die **aktiven latenten Steuern** im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich auf EUR 8,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 10,7 Mio.).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2023 sowie nach Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 36,1 Mio. für das Vorjahr (entsprechend EUR 1,75 je dividendenberechtigter Stückaktie) zum 31. Dezember 2023 auf EUR 343,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 273,9 Mio.).

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 24,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 21,5 Mio.) und betreffen wie im Vorjahr mit EUR 12,0 Mio. erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen mit EUR 7,5 Mio. vor allem solche für Personalkosten, insbesondere die Boni für Mitarbeiter, enthalten (31. Dezember 2022: EUR 6,4 Mio.). Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf EUR 2,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,8 Mio.).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 193,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 146,7 Mio.). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Refinanzierung der Anleihe inklusive einer Erhöhung im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption auf das zum 31. Dezember 2023 bestehende Nominalvolumen von EUR 150,0 Mio. Gegenläufig reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf EUR 27,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 53,5 Mio.).

## **5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf**

### **5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares-Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase"), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie dezidiert eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik, so dass der Vorstand als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren nach HGB ermittelten Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (Abschnitt 3.1) bzw. der Gesellschaft (Abschnitt 4.1).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2023 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2023 für den Mutares-Konzern einen erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 4,8 Mrd. bis EUR 5,4 Mrd. Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2023 von EUR 4,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 3,8 Mrd.) wurde dieses Ziel ungeachtet eines Anstiegs von 25 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der teilweise später als ursprünglich erwartet erfolgten Abschlüsse von Akquisitionen nicht erreicht.
- Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 727,2 Mio. beläuft sich das **EBITDA** des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.) und erreicht damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr ein deutlich positives Niveau. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben im Abschnitt 3.1.
- Erwartungsgemäß wurde das **Adjusted EBITDA** durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfolioun-



ternehmens (vgl. dazu die Ausführungen im Abschnitt 2.3). Insgesamt belief sich das Adjusted EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.) und konnte damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr außergewöhnlich stark gesteigert werden. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben im Abschnitt 3.1.

- Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 5,1 Mrd. erwartete der Vorstand daher für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von EUR 92 Mio. bis EUR 112 Mio. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich bei Umsatzerlösen von EUR 4.689,1 Mio. im Mutares-Konzern und einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von EUR 102,5 Mio. für die Mutares SE & Co. KGaA ein Prozentwert von 2,2%, der damit am oberen Ende des Zielkorridors liegt.

Die Steuerung des Mutares-Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

## 5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2023 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl und der Qualität von Akquisitionen und Exits außerordentlich zufrieden; die hohe Frequenz aus dem transaktionsreichen Geschäftsjahr 2022 konnte erfolgreich fortgesetzt und das Niveau verstetigt werden. Hervorzuheben ist auf der Exit-Seite insbesondere der Verkauf von Special Melted Products („SMP“), der mit einem Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding in Höhe von ca. EUR 150 Mio. und einem Ertrag auf Ebene des Jahresabschlusses von ca. EUR 130 Mio. den bislang erfolgreichsten Exit der Unternehmensgeschichte darstellt.

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Insbesondere den **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), NEM Energy, Teranor, Ganter, Steyr Motors und keeeper Group bewertet der Vorstand als positiv, sieht inzwischen positive Entwicklungen bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Palmia, Clecim sowie Conexus und weiterhin signifikante Herausforderungen bei MoldTECS (Teil von Amaneos), CIMOS und PrimoTECS (Teil der FerrAl United Group), Lapeyre und Gemini Rail und ADComms Group. Der Start in die Restrukturierung der im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Portfoliounternehmen entspricht überwiegend den Erwartungen und wird vom Vorstand insgesamt als vielversprechend eingeschätzt.

Der Vorstand ist mit dem **Verlauf des Geschäftsjahres** insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Mutterunternehmen Mutares SE & Co. KGaA und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

## **6. Weitere Angaben**

### **6.1 Nachtragsbericht**

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Kapitel G., Textziffer 50.) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

### **6.2 Übernahmerelevante Angaben**

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB, unter anderem zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

#### **Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien**

Das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA betrug am 31. Dezember 2023 EUR 21.058.756,00. Es ist eingeteilt in 21.058.756 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiegattung, mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

#### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen**

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.240.770 Aktien verfügen; das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

#### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Stammkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Nach aktuellen Informationen hält Robin Laik, München, direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, halten direkt zusammen mehr als 10 % der Stimmrechte.

#### **Vorschriften (gesetzliche/Satzung) zu Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung**

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand der Mutares Management SE aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder dieses Aufsichtsrats erforderlich; im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder der Mutares Management SE können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien, § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

#### ***Bedingtes Kapital***

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I diente ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien wurde das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 herabgesetzt.

Der Zweck des Bedingten Kapitals 2016/I hat sich weiterhin erledigt, weil sämtliche Bezugsrechte inzwischen ausgeübt wurden oder verfallen sind und auf Grundlage dieser Ermächtigung keine neuen Bezugsrechte mehr begeben werden können, weil diese Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 aufgehoben wurde. Das Bedingte Kapital 2016/I ist ausgelaufen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um EUR 267 auf TEUR 535 verringert.

### ***Genehmigtes Kapital***

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

### ***Erwerb eigener Aktien***

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis von TEUR 1.351 ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die gehaltenen eigenen Aktien (10.475) zur Ausübung der Aktienoptionspläne verwendet. Daher werden zum 31. Dezember 2023 keine eigenen Aktien gehalten.

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 3.5) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31, 32.1 und 33).

### **Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Im März 2023 platzierte die Mutares SE & Co. KGaA eine Anleihe, die zum Stichtag 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 150,0 Mio. ausstehend war. Der im Rahmen der Anleihe abgeschlossene Vertrag gewährt dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, (i) dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, (ii) dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), (iii) dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

### **6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernerklärung nach §§ 315b und 315c HGB werden der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> nachkommen.

## **7. Risiko- und Chancenbericht**

### **7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem**

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Mutares definiert „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

#### **Risikomanagementsystem**

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i.V.m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

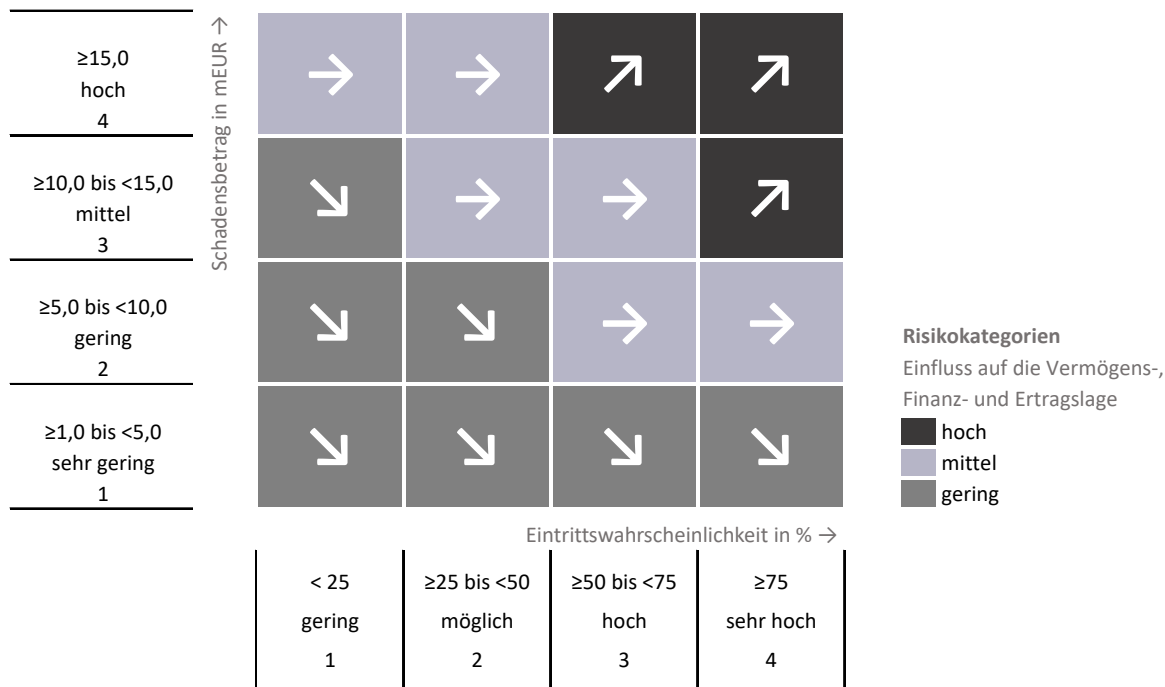
Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>32</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up- und top-down-Analysen. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanz- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen grundsätzlich einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Brutto- und Nettorisiko mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten, den möglichen Schaden bzw. die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit mindernder Maßnahmen dar.

---

<sup>32</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



Insbesondere Risiken der mittleren oder hohen Risikokategorie werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden (insbesondere bestandsgefährdenden) neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc-Risikoprozess). Die turnusmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise und darüber hinaus an den Vorstand sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz auch an den Aufsichtsrat anlassbezogen.

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine anerkannte quantitative Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Aus den quartalsweisen durchgeführten diesbezüglichen Analysen zur Risikotragfähigkeit ergab sich jedoch für den Vorstand im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig kein Handlungsbedarf.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer angemessenen Prüfung durch den Vorstand bzw. von ihm beauftragte interne und/oder Experten unterzogen und regelmäßig



in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstandssitzungen nachgehalten sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz an den Aufsichtsrat berichtet. Ein standardisiertes Finanz-Reporting sämtlicher Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den dortigen operativen Teams – bestehend aus Mutares-Beratern vor Ort und/oder den lokalen Geschäftsführungsmitgliedern - zusammen, die die Einhaltung der Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Portfoliounternehmen überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf versucht Mutares, ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vorzuhalten, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

Compliance-Risiken werden im Rahmen der durch das CMS vorgesehenen Compliance-Risikoanalysen zusätzlich qualitativ analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem und am CMS evaluiert bzw. vorgenommen.

### **Internes Kontrollsystem<sup>33</sup>**

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen,

---

<sup>33</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Konzerngesellschaften bzw. deren Geschäftsführungen sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt und – auch unterjährig – regelmäßig begleitet.

### **Interne Revision**

Vor dem Hintergrund des Wachstums wurde im Geschäftsjahr 2022 ein wesentlicher konzeptioneller Ausbau der Internen Revision eingeleitet. Hierbei wurden u.a. die Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision in einer Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist auch festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an Vorstand sowie Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung von Vorstand und Management, wurde der jährliche Prüfungsplan vom Vorstand festgelegt und im Geschäftsjahr 2023 mit der Prüfungstätigkeit begonnen. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem lokalen Management in den Portfoliounternehmen mitigierende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2024 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.

### **Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem<sup>34</sup>**

Dem Vorstand sind keine relevanten Anhaltspunkte bekannt, die der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems oder internen Kontrollsystems in seiner Gesamtheit wesentlich entgegenstehen. Unabhängig davon unterliegt jedes System inhärenten Beschränkungen, welche naturgemäß keine vollständige Sicherheit darüber geben, dass sämtliche relevante Risiken über entsprechende Kontrollmechanismen aufgedeckt sowie vollumfänglich und effektiv adressiert werden.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios und dem speziellen Investitionsfokus von Mutares auf Targets in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung).

Auch dieses spezifische Risiko des Mutares-Geschäftsmodells wird jedoch vom Vorstand angemessen und wirksam adressiert. So setzt der Vorstand bei der Zusammenstellung des jährlichen Prüfplans der Internen Revision bewusst nicht auf einen randomisierten, sondern risikoorientierten Ansatz, um

---

<sup>34</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass relevante Themenfelder mit ausgeprägtem Verbesserungspotenzial durch die interne Revision adressiert werden und sieht sich durch die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision für das Geschäftsjahr 2023 in seinem Selektionsansatz bestätigt. Neu erworbene Portfoliounternehmen werden zudem besonders engmaschig auf Basis standardisierter Prüfpläne nach 50 sowie 100 Tagen der Konzernzugehörigkeit kontrolliert. Schließlich stellt ein bewusst eng getaktetes Finanz-Reporting sicher, dass der Konzern über alle wesentlichen Entwicklungen und insbesondere auch Planabweichungen vollumfänglich und zeitnah informiert wird und umgehend mitigierende Maßnahmen einleiten kann.

## 7.2 Risiken der künftigen Entwicklung


Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit (jeweils unter Berücksichtigung mitigierender Maßnahmen, also netto) vor.

		Aktueller Abschlussstichtag			Vorjahr		
		Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamt	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamt
<b>Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	Konjunkturelle Entwicklung	Mittel	Möglich	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
<b>Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken</b>	Wettbewerbssituation	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Rechtliche und Compliance-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
<b>Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken</b>	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Mittel	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Nachhaltigkeitsrisiken	Mittel	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering
	Supply Chain-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
	Personelle Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einschätzung des Vorstands zur Einstufung in die Risikoklassen wie folgt geändert:

- Konjunkturelle Entwicklung:**  
In der Einschätzung des Vorstands aus dem Vorjahr wurde insbesondere die sehr hohe Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung als Folge der deutlichen Zinserhöhungen in Europa und den USA berücksichtigt. Das Risiko einer deutlichen Rezession war signifikant. Aufgrund der im Jahr 2023 erfolgten tatsächlichen Entwicklung ist die Einschätzung des Vorstands, dass dieses Szenario nicht eingetreten ist und wesentliche Indikatoren (Arbeitslosigkeit, Inflation und Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts) auch keine weitere Verschlechterung andeuten. Daher wurde die Einstufung in die Risikoklasse „Mittel“ (Vorjahr: „Hoch“) angepasst.
- Supply Chain-Risiken:**  
Im Verlauf des Jahres 2023 kam es nach Einschätzung des Vorstands und auf Basis der Erkenntnisse aus den Portfoliounternehmen zu einer weitestgehenden Normalisierung der Lieferketten, die weniger von abrupten Ausfällen betroffen waren. Daher wurde die Einstufung in die Risikoklasse „Mittel“ (Vorjahr: „Hoch“) angepasst.

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten der Mutares SE & Co. KGaA, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs.

 = Einstufung in Risikoklasse „gering“

 = Einstufung in Risikoklasse „mittel“

 = Einstufung in Risikoklasse „hoch“

### **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Konjunkturelle Entwicklung**

Die Leistung der Weltwirtschaft dürfte im Winterhalbjahr 2023/2024 gem. dem ifo-Institut (Quelle: "ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023")<sup>35</sup> nur moderat zulegen. Die Schwäche der Industriekonjunktur wird in den nächsten Monaten voraussichtlich anhalten, zumal die Auftragslage und die Geschäftserwartungen in der Industrie weiterhin eingetrübt sind. Die nach wie vor hohen Zinsen dämpfen zunächst die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Es wird jedoch erwartet, dass die Inflation weiter zurückgeht, wenn auch mit unterschiedlichem Tempo: In den USA dürften die Verbraucherpreise im Jahr 2024 noch um 3,0 % und im Euroraum um 2,3 % ansteigen. Insofern ist davon auszugehen, dass sowohl die US-amerikanische Federal Reserve als auch die EZB im Jahr 2024 beginnen, ihre Leitzinsen zu senken, um positive Impulse zu setzen. Ferner dürften die Unternehmen ihre erhöhten Lagerbestände an Zwischenprodukten weitgehend abgebaut haben, so dass der weltweite Warenhandel und die Industrieproduktion wieder an Dynamik gewinnen könnten. Dämpfend wirkt hingegen weiterhin die verhältnismäßig schwache Wirtschaftsentwicklung in China, wo die Krise im Immobiliensektor aufgrund seiner hohen gesamtwirtschaftlichen Bedeutung für die Wertschöpfung die Einkommen der privaten Haushalte schwächt. In vielen Ländern bleiben zudem die Realzinsen höher als vor der Pandemie. Alles in allem dürfte sich der Zuwachs der Weltproduktion im Jahr 2024 auf 2,0 % verringern. Die erwartete Konjunkturabschwächung betrifft dabei sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer. Für die Volkswirtschaften der EU geht die Europäischen Kommission von einem Zuwachs von 0,8 % aus.<sup>36</sup>

#### **Geopolitische Entwicklung**

Der Krieg in der Ukraine stellt ein anhaltendes Risiko im Bereich der geopolitischen Entwicklung dar und kann direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern haben. Insbesondere könnten infolge einer weiteren Eskalation die Gasvorräte in Europa schwinden und einen neuerlichen Preisanstieg auslösen, mit negativen Auswirkungen auf die Inflationsraten insgesamt.

---

<sup>35</sup> <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023>

<sup>36</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)

Aktuell resultieren aus dem Krieg in Gaza keine bedeutsamen unmittelbaren Folgen für die Weltwirtschaft.<sup>37</sup> Allerdings könnte sich das mit dem Eintreten anderer Regionalmächte und einer Ausweitung auf einen größeren regionalen Konflikt ändern. Die Ausweitung des Konflikts auf das Rote Meer führte bereits zu einer Beeinträchtigung der Lieferketten und könnte bei gewisser Dauer den Preisdruck weiter verstärken.

Darüber hinaus könnten sich Risiken aus weiteren geopolitischen Spannungen, allen voran in Zusammenhang mit China und Taiwan realisieren. Ferner könnte eine weitergehende Entkopplung zwischen den USA und China (ggf. zusätzlich beeinflusst vom Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA) negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben, durch zunehmende Handelshemmnisse, Protektionismus und Sanktionen.

Die bewusste strategische Ausweitung des Mutares-Geschäftsmodells auf den chinesischen Markt birgt signifikante geopolitische Risiken, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit dieser Ausweitung verbundenen Chancen auf Grund eines deutlich vergrößerten Target-Universums vertretbar.

### **Geschäftsmodell-immanente Risiken**

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Ziel-Unternehmen für die Akquisition zu identifizieren, diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu entwickeln. Dabei ist die Auswahl geeigneter Personen in Führungspositionen von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den Portfoliogesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen oder nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliounternehmen zu vereinnahmen.



### **Wettbewerbssituation**

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Gleichzeitig steht Mutares aber auch in Wettbewerb mit den Konzernen selbst, die unter Umständen die Entscheidung treffen, für einen unprofitablen Unternehmensteil selbst die Restrukturierung zu initiieren oder gar zu schließen, anstatt diesen abzuspalten und zu veräußern. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung und ist davon überzeugt, dass sich auch in Zukunft ausreichend Opportunitäten für den Erwerb weiterer, dem Investitionsfokus von Mutares entsprechender Portfoliounternehmen bieten.

---

<sup>37</sup> <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023>

## **Risiken aus dem Akquisitionsprozess**

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um Auswirkungen einer etwaigen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares-Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dieses Risiko beläuft sich in der Regel auf den gezahlten Kaufpreis, zuzüglich etwaiger weiterer Finanzierungsmaßnahmen und etwaiger außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

## **Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen**

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Es besteht das Risiko, dass Mutares auch Beteiligungen erwirbt, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren von Mutares falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliounternehmen länger als ursprünglich erwartet im Konzern verbleiben, unter ihrem Erwerbspreis und damit ggf. nur unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen weiterveräußert werden oder Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in letzterem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende

Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Portfoliounternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

## **Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken**



### **Rechtliche und Compliance-Risiken**

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt. Auch darüber hinaus kann es zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder der vor einer Transaktion kommunizierten Geschäftsplanungen kommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist. Auch können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als kritischer, aber auch als positiver darstellen als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen. Solche Compliance-Risiken in Bezug auf die nachfolgend aufgeführten Themen werden im Rahmen der durch das CMS analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

#### Kapitalmarkt-Compliance

Mutares unterliegt den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung.

#### Datenschutz

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares im EU-Raum den Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Hält der Mutares-Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen.

#### Landesspezifische Anforderungen

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit unterschiedlichen Rechtsordnungen. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen in unterschiedlichen Rechtsfeldern resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen rechtlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der Gesetzgebung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen, z.B. mit dem Einsatz von externen Experten oder Sachverständigen, begegnet

### Risiko aus Durchgriffshaftung

Mutares ist als ein auf Sondersituationen fokussierter Investor grundsätzlich in einem Spannungsfeld tätig, in dem einerseits die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Transformationspläne umzusetzen sind, andererseits die Eigenverantwortlichkeit der übernommenen Portfoliounternehmen aber gewahrt bleiben muss. Je nach Rechtsordnung besteht das Risiko, dass Mutares eine sog. „faktische Geschäftsführung“ unterstellt wird mit der Folge einer möglichen Gruppen- oder Konzernhaftung. Ähnliche Bereiche sind etwa die sog. Arbeitgeberhaftung in Frankreich oder die gesellschaftsrechtliche Nachhaftung von Organen oder Gesellschaftern des Übernehmers in Italien. Solche Regelungen sind darüber hinaus oft im Wandel begriffen, so dass hier eine erhöhte Wachsamkeit erforderlich ist. Mutares hat den Mitarbeiterereinsatz so ausgerichtet, dass eine solche Haftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

Darüber hinaus ist Mutares auch in Bezug zu anderen Rechtsbereichen einem Risiko der Durchgriffshaftung ausgesetzt. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für das Risiko aus möglichen Verstößen gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht, bei denen nicht nur potenzielle Bußgelder auf Basis des Konzernumsatzes berechnet werden, sondern – unter Umständen – auch die Konzernmuttergesellschaft in Haftung genommen werden könnte.

### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung das Risiko einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

### Rechtsstreitigkeiten

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Eine Entscheidung steht bisher aus.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023



eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Eine Entscheidung steht weiterhin aus.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbengesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden. Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird sich gemeinsam mit den rechtlichen Beratern gegen die Klage verteidigen und geht davon aus, dass nach einer Phase der schriftlichen Stellungnahmen eine Anhörung nicht vor dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zu erwarten ist. Über den weiteren zeitlichen Verlauf und möglichen Ausgang des Verfahrens sowie die Höhe des Risikos eines für Mutares ungünstigen Ausgangs dieses Rechtsstreits lassen sich aktuell keine verlässlichen Aussagen treffen.

#### Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner von Gesellschaften bürgerlichen Rechts an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils dieser Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland; die Eigentumsanteile der Mutares-Portfoliogesellschaften daran liegen dabei zwischen 20 % und 100 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 698 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 462 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 318,1 Mio. (Vorjahr: EUR 192,5 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.



### **Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken**

#### Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der Portfoliounternehmen des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu dient insbesondere ein Berichtssystem, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird so beispielsweise der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es

besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden in den Portfoliounternehmen nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Ein weiteres, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für Mutares wesentliches Risiko besteht in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsaussichten und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung dieses Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Portfoliogesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

#### Finanzierungsrisiken

Steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen sowie eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist.

Mutares begegnet diesen Risiken bei Portfoliounternehmen dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Die kurz- und längerfristigen Zinskurven im Euroraum haben mit einem Anstieg auf die Inflationsentwicklung reagiert. Bei einem Anhalten der aktuellen Inflationsdynamik muss auch weiterhin von einem Anstieg des Zinsniveaus ausgegangen werden, was sich insbesondere auf die kurzfristigen

Finanzierungen ohne Zinsbindung sowie die variabel verzinsliche Anleihe auswirken kann. Das mögliche Zinsänderungsrisiko kann nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Absicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Bei Beteiligungen, die nach gelungener Neupositionierung mit neuer Strategie entwickelt werden sollen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen häufig eine wesentliche Voraussetzung für weiteres Wachstum. Aufgrund eines restriktiveren Finanzierungsumfelds sowie der begonnenen Rückführung der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, und damit einer etwaigen Reduzierung der verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten, kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.



### **Vertriebs- und Absatzrisiken**

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil der Restrukturierung nach der Akquisition eines neuen Portfoliounternehmens. Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben.

Regelmäßig wird diesen Risiken durch eine aktive Kommunikation mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Kommunikation kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.



### **Nachhaltigkeitsrisiken**

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätsslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken<sup>38</sup> umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich

---

<sup>38</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.

Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umwelt-  
risiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in  
die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie  
der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird  
dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder  
transitorischer Natur (sog. Übergangsriskien) sind.

#### Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unter-  
nehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wet-  
terereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität  
(akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten ver-  
schiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken). Den akuten, physischen Klimarisiken, welche  
sich auf die Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstill-  
stand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfolioge-  
sellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebstätten absi-  
chern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten. Chronische, physische Klimarisiken  
können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Stand-  
orten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küs-  
tennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können  
jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfolioun-  
ternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische  
Maßnahmen wie z. B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzerns zum aktuellen Stand weder  
materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

#### Klimabezogene Übergangsriskien

Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsriskien ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung  
sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung.  
Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der  
Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2023 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäfts-  
jahr 2024 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsriskien werden bereits im Akquisitionsprozesse  
systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine  
Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsriskien nicht voll-  
ständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene  
Übergangsriskien, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitäts-  
bedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten ma-  
terialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik  
an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu  
einer CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der  
Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen  
bei den Akquisitionsentscheidungen.

## **Supply Chain-Risiken**

### Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Portfoliounternehmen Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten auf Ebene der Portfoliounternehmen. Allerdings können diese Maßnahmen den globalen Trend erhöhter Beschaffungskosten in nahezu allen Branchen nicht immer mitigieren. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann dies potenziell negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität in der Gruppe haben, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards in globalen Lieferketten. Dies war und ist für die Gesellschaften des Konzerns bereits zuvor eine vom Mutares-Verhaltenskodex eingeforderte Selbstverständlichkeit. Ungeachtet dessen hat Mutares seine internen Prozesse an die Vorgaben des neuen Gesetzes angepasst. Unternehmen im Geltungsbereich des Lieferkettengesetzes sind u.a. verpflichtet, ihre Risikobewertung und ihr Management der Lieferketten umfangreich auszubauen. Kernstück des erweiterten Risikomanagements ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich menschenrechts- und umweltbezogene Risiken wesentlich verändert oder erweitert haben. Wie bei anderen neuen Gesetzen, entstehen auch bei der Implementierung der Vorgaben des Lieferkettengesetzes Fragen bezüglich der praktischen Umsetzung der Regelungen in die betriebliche Praxis. Mutares hat sich deswegen entschieden, die gesetzlichen Anforderungen unter Einbezug des Rats externer Experten umzusetzen.

### Produktionsrisiken

Die einzelnen Portfoliounternehmen des Mutares-Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Portfoliounternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

Im Projektgeschäft, in dem v.a. Teile der Portfoliounternehmen des Segments Engineering & Technology tätig sind, können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber ursprünglich mit den Kunden vereinbarten Zeitplänen ergeben, in dessen Folge sich Umsatz- und Gewinnrealisierungen verschieben oder in Einzelfällen Vertragsstrafen resultieren. Ferner können Risiken aufgrund von Abweichungen gegenüber vereinbarten technischen Spezifikationen eintreten, aus denen zusätzliche Kosten für die Fertigstellung des Projekts oder gar Vertragsstrafen resultieren können. Umfang und Komplexität einzelner Projekte können zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, die nicht von den Kunden kompensiert werden. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt in den betroffenen Portfoliounternehmen ein umfangreiches Projektmanagement unter Einbindung von technischen und kaufmännischen Abteilungen, sowohl in der Angebotsphase als auch im weiteren Verlauf der Projekte.

### Warenkreditversicherungen

Warenkreditversicherer unterziehen insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Portfoliounternehmen kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht regelmäßig bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung bezüglich Bezugskonditionen und Zahlungszielen zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.



### **Personelle Risiken**

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung, bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Portfoliounternehmen stellt die Fluktuationsabwehr bzw. die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region - ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch hier versucht Mutares, durch angemessene Konditionen, die in der Regel auch erfolgsorientiert ausgelegt sind, attraktive Rahmenbedingungen für qualifiziertes Personal zu schaffen.



### **IT-Risiken und Datensicherheit**

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Anforderungen zur Informationssicherheit verändern und steigern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Regulatorische Anforderungen im Hinblick auf die Umsetzung von informationssicherheitsrelevanten Anforderungen nehmen ebenfalls zu und sind branchenunabhängig von wachsender Bedeutung und Signifikanz.

Ein Fokus der Maßnahmen zur Abwehr von IT-Risiken liegt auf einem verlässlichen Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares-Konzerns. Angriffe auf Netzwerke, Infrastruktur, Applikationen, Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gesprochenen Informationen stellen ein Risiko für den Mutares-Konzern dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust, einer ungewollten Offenlegung oder Falsifizierung jener Informationen führen und kann. Dies kann möglicherweise finanzielle, Compliance- und Reputationsschäden mit sich bringen.

Vor diesem Hintergrund ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares-Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares-Konzern sind weitgehend standardisiert und bedienen sich fortschrittlicher Technologien. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt Mutares aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt und stetig weiterentwickelt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten dessen Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt. Außerdem wurde eine KI-basierte Anomalieerkennung zur Eindämmung von „Phishing-Angriffen“ implementiert.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen und/oder auf ein dem Stand der Technik angemessenes Niveau zu verbessern. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und zu implementieren. Im Rahmen der Due Dilligence in Bezug auf IT werden IT- und Informations-Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Mitigation definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird nach einem dedizierten Kosten-Nutzenverhältnis abgewogen und kann neben der Minimierung auch Risikoakzeptanz, -vermeidung oder -transfer (z.B. durch entsprechende Versicherungen) implizieren. Der aktuelle Umsetzungsstand jedes Portfoliounternehmens wird in regelmäßigen Abständen (mindestens quartalsweise) überwacht. Außerdem findet jährlich ein Meeting mit der lokalen Geschäftsleitung zur Abstimmung der Security-Strategie. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse. Mutares strebt an, eine hohe Transparenz über das Sicherheitsniveau jedes Konzernunternehmens zu erlangen und pragmatische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Sicherheitsambition zu gewährleisten.

Die allgemein zu beobachtende Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt uns in unserem Ansatz unsere Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Mutares für

die Zukunft in das Themenfeld Cyber-Security investiert, um Informations- und IT-Sicherheit nach führenden Standards weiter zu konzeptualisieren und umzusetzen sowie relevante Normen und Gesetze kontinuierlich zu überwachen und im Konzern konsequent zu etablieren.

## **Steuerliche Risiken**

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31. Dezember 2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar Two") in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens EUR 750 Mio. Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Der Mutares-Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen und hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern eine erste indikative Analyse durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Konzern bzw. Mutares möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden nur unwesentliche Effekte aus der Einrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist. Mutares macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung sowie weiterer Angaben zu latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

## **Gesamtaussage zur Risikosituation**

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind für den Vorstand keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Mutares SE & Co. KGaA, des Mutares-Konzerns oder einzelner wesentlicher Konzernunternehmen gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich



möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

### **7.3 Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar.

In Ergänzung zur Darstellung der Risiken oben werden im Folgenden Ausführungen zu Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind. Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung der Chancen in Bezug auf deren Bedeutung wider.

#### **Geschäftsmodell-immanente Chancen<sup>39</sup>**

In der konsequenten strategischen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells und dessen weiterer Hochskalierung auf eine wachsende Anzahl von Portfoliounternehmen liegt die mit Abstand bedeutendste Chance für den Mutares.

Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den erworbenen Portfoliounternehmen umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Mit dem Verkauf soll das Wertsteigerungspotenzial realisiert und eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) erzielt werden.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Zielgesellschaften in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst weiterhin vielversprechende Akquisitions-Projekte. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Private-Equity-Markt für Special Situations ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für die Transaktionspartner.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

#### **Diversifizierung des Portfolios und geografische Expansion**

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares grundsätzlich nicht auf bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle begrenzt. Im Fokus stehen jedoch Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa, die sich in einer Umbruchsituation befinden oder sich als Add-on-Akquisition für bestehende Plattformen eignen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der letzten Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und als eigenständiges Segment mit dem Namen Retail & Food etabliert. Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen

---

<sup>39</sup> Im Hinblick auf die Chancen in den Portfoliounternehmen verweisen wir auf die Ausführungen oben in den Berichten aus den Portfolio-Unternehmen (Abschnitt 2.3).

Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Branchenmäßig liegt der Fokus somit auf den vier Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food. Mutares ist bestrebt, über ein diversifiziertes Portfolio die Risiken einzelner Branchen zu begrenzen. Auch in Bezug auf die drei Phasen der Wertschöpfung, die Beteiligungen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zur Mutares durchlaufen (Realignment, Optimization und Harvesting) strebt der Vorstand eine ausgewogene Verteilung der Portfoliounternehmen an.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch sollen regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den bereits erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

### **Stärkung der Finanzausstattung**

Im März 2023 hat Mutares eine vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis März 2027 begeben, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Der Liquiditätszufluss aus der Emission dient der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 30. Juni 2023, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Mit einer weiteren Ausnutzung der bestehenden Erhöhungsoption wurde die Anleihe nach dem Abschlusstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf dieses maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht.

### **Gesamtaussage zur Chancensituation**

Die beschriebenen Chancen sind nicht die einzigen, die sich bieten, und werden insbesondere durch die Chancen im bestehenden Portfolio und einer möglichen außerplanmäßig guten Geschäftsentwicklung in den Portfoliounternehmen (wie innerhalb der Berichte aus den Portfoliounternehmen in Abschnitt 2.3 beschrieben) flankiert. Die Einschätzung in Bezug auf Chancen der künftigen Entwicklung ist ferner Änderungen unterworfen, da der Konzern wie auch die Märkte, in denen die Portfoliounternehmen agieren, einem kontinuierlichen Wandel unterliegen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen nicht notwendigerweise verwirklichen lassen.

## **8. Prognosebericht**

Grundlage für diese Prognose sind die unter Abschnitt 7.2 beschriebenen Erwartungen hinsichtlich der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie die spezifischen Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlich weiteren Entwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen wie unter Abschnitt 2.3 beschrieben. Die Prognose setzt darüber hinaus ausdrücklich voraus, dass sich weitere Risiken, insbesondere die dargestellten geopolitische Risiken, nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage signifikanten Maß realisieren.

konnten. Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2024, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der annualisierten **Umsatzerlöse** auf EUR 5,7 Mrd. bis EUR 6,3 Mrd. (Geschäftsjahr 2023: EUR 4,7 Mrd.).

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen und unterzeichneten sowie weiterer beabsichtigter Transaktionen des laufenden Geschäftsjahrs 2024 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein mindestens leicht positives Niveau erreichen (Geschäftsjahr 2023: EUR 756,9 Mio.).

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Start in das Geschäftsjahr 2024, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die bei den Portfoliounternehmen erfolgreich initiierten Restrukturierungen und die resultierende Steigerung der jeweiligen Profitabilität aus heutiger Sicht insgesamt einen deutlich positiven Beitrag auf das Adjusted EBITDA, welches sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,5 Mio. belief.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 6,0 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss von EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Geschäftsjahr 2023: EUR 102,5 Mio.). Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist, nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie insbesondere auch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen. Der Vorstand geht somit aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2024 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen.

### **Gesamtaussage zur Prognose**

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Aufbauend auf einem Geschäftsjahr 2023, mit dessen Verlauf sich der Vorstand insgesamt zufrieden zeigt, sieht der Vorstand den ambitionierten Wachstumskurs – in Bezug sowohl auf die o.g. Prognosen als auch die Mittelfristziele – durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

Es ist jedoch grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

**Mutares SE & Co. KGaA**

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

---

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

Mark Friedrich

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

---

**Mutares SE & Co. KGaA, München**

**Jahresabschluss**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

**Bilanz**

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
II. Sachanlagen	385	415
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384	415
2. Geleistete Anzahlungen	1	0
III. Finanzanlagen	150.487	94.795
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.827	66.483
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.624	28.276
3. Beteiligungen	36	36
	<b>150.872</b>	<b>95.211</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	345.687	322.364
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328.622	299.612
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.065	22.752
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)</i>	229	229
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.420	12.481
	<b>402.107</b>	<b>334.845</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.001</b>	<b>1.309</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>8.264</b>	<b>10.727</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>562.244</b>	<b>442.091</b>

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Ausgegebenes Kapital	21.059	20.626
1. Gezeichnetes Kapital <i>(Bedingtes Kapital)</i>	21.059 (3.922)	20.637 (4.550)
2. Eigene Anteile	0	-10
II. Kapitaleinlage des persönlich haftenden Gesellschafters - ohne Einlage -	0	0
III. Kapitalrücklage	138.204	135.293
IV. Gewinnrücklagen	132	132
Gesetzliche Rücklage	132	132
V. Bilanzgewinn	184.192	117.829
	<b>343.587</b>	<b>273.879</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.672	1.802
2. Sonstige Rückstellungen	21.933	19.704
	<b>24.605</b>	<b>21.506</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	150.000	80.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.496	2.784
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.867	53.523
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.576	9.820
5. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(davon aus Steuern)</i> <i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	796 571 38	579 335 18
	<b>193.735</b>	<b>146.706</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>318</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>562.244</b>	<b>442.091</b>



**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

in TEUR	2023	2022
1. Umsatzerlöse	103.644	71.112
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.837	12.887
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.690	-21.476
4. Personalaufwand	-23.447	-17.556
a) Löhne und Gehälter	-22.159	-16.556
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.288	-1.000
<i>(davon für Altersversorgung)</i>	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-118	-278
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.756	-51.442
7. Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	149.468	72.479
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	149.468	72.479
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.744	362
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	1.744	362
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.811	9.849
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	28.751	9.543
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.741	-4.809
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.654	-7.551
<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	-3.572	-1.870
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.632	9.329
<i>(davon Aufwand aus latenter Steuer; Vorjahr: Ertrag)</i>	-2.463	10.727
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>102.465</b>	<b>72.905</b>
14. Sonstige Steuern	-5	-2
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>102.460</b>	<b>72.903</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	81.733	44.926
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>184.192</b>	<b>117.829</b>

**ANHANG**

<b>1. Allgemeine Angaben</b> .....	2
<b>2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b> .....	2
<b>3. Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	4
3.1 Anlagevermögen .....	4
3.2 Umlaufvermögen .....	5
3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten .....	5
3.4 Latente Steuern .....	5
3.5 Eigenkapital .....	6
3.6 Rückstellungen .....	9
3.7 Verbindlichkeiten .....	10
3.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten .....	10
<b>4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	11
4.1 Umsatzerlöse .....	11
4.2 Sonstige betriebliche Erträge .....	11
4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen .....	11
4.4 Personalaufwand .....	11
4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	11
4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen .....	12
4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen .....	12
4.8 Zinsen .....	12
4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....	12
<b>5. Sonstige Angaben</b> .....	13
5.1 Honorar des Abschlussprüfers .....	13
5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA .....	13
5.3 Vorstand der Mutares Management SE .....	14
5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	15
5.5 Haftungsverhältnisse .....	15
5.6 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex .....	22
5.7 Konzernzugehörigkeit .....	22
5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG .....	22
5.9 Ergebnisverwendungsvorschlag .....	23
5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	23

## **1. Allgemeine Angaben**

Die Mutares SE & Co. KGaA (nachfolgend auch „die Gesellschaft“ oder „Mutares“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutares gilt aufgrund der Notierung der Aktien der Gesellschaft im organisierten Markt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA wird erstellt durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, München, und ist von der Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA festzustellen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren, wobei aufgrund der Besonderheiten der Gesellschaft nach § 265 Abs. 5 Satz 2 i.V.m. Abs. 6 HGB der Posten „Erträge aus Beteiligungen“ zum Posten „Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen“ ergänzt wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Zusatzangaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Die Angaben in diesem Anhang erfolgen teilweise in Tausend Euro (kurz: TEUR), teilweise in Millionen Euro (kurz: EUR Mio.). Aufgrund dessen können sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unverändert nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

### **Bilanz**

#### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

**Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge im Geschäftsjahr wurden zeitanteilig abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Seit 1. Januar 2018 werden bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel periodengleich als Abgang behandelt. Solche Vermögensgegenstände finden sich im Anlagenspiegel ausschließlich unter Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Bilanzansatz der **Finanzanlagen** ergibt sich aus den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Sofern die Gründe für eine in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

#### Umlaufvermögen

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. – unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips – mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nenn- bzw. Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Ist der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als Disagio auf der Aktivseite abgegrenzt und durch planmäßige jährliche Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeit getilgt.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze für Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer der Mutares SE & Co. KGaA von addiert aktuell 32,98 %. Die Gesellschaft hat steuerliche Verlustvorträge, auf die **aktive latente Steuern** gebildet werden. Der Ausweis latenter Steuern erfolgt saldiert. Von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern wird Gebrauch gemacht.

#### Rückstellungen

**Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für virtuelle Aktienoptionen werden Rückstellungen auf Basis des geschätzten inneren Werts der Option gebildet. Die Zuführung zu der Rückstellung erfolgt ratierlich über den Erdienungszeitraum der Optionen von sechs Jahren.

Demgegenüber wird für Aktienoptionspläne mit Ausgleich in Aktien auf die bilanzielle Erfassung der Aktienoptionspläne verzichtet, solange die Ausübung der Optionen noch nicht stattgefunden hat. Grund ist, dass diese Aktienoptionen ausschließlich einen Vorgang auf Gesellschafterebene dar-

stellen, daher die Gesellschaftsebene nicht berühren und somit bilanzrechtlich kein Entgelt darstellen.

#### Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen in **Fremdwährung** erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des jeweiligen Tages. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von maximal einem Jahr werden zum Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse** resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und aus Management Fees und werden vereinnahmt, sobald die Leistung erbracht worden ist.

**Erträge aus Beteiligungen** werden (phasengleich) im Jahr der Entstehung eines ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns auf Ebene des Tochterunternehmens erfasst, wenn das Mutterunternehmen zu 100 % an der Tochterkapitalgesellschaft beteiligt ist, die Tochterkapitalgesellschaft ein abhängiges Konzernunternehmen im Sinne der §§ 17 Abs. 2 und 18 Abs. 1 Satz 3 AktG ist, die Gesellschafterversammlung bzw. Hauptversammlung der abhängigen Tochterkapitalgesellschaft die Feststellung des Jahresabschlusses und die Gewinnverwendung für das abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen hat, bevor die Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens beendet ist, sowie Mutter- und Tochterunternehmen ein übereinstimmendes Geschäftsjahr haben. Bei einer Mehrheitsbeteiligung unter 100 % ist ebenfalls von einer Bilanzierungspflicht auszugehen, wenn das Geschäftsjahr des Tochterunternehmens nicht nach dem des Mutterunternehmens endet, der Jahresabschluss des Tochterunternehmens vor Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens festgestellt worden ist und das herrschende Mutterunternehmen allein in der Lage ist, den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss durchzusetzen. Ansonsten werden solche Erträge (phasenverschoben) erst nach rechtswirksamer Beschlussfassung über den Ausschüttungsvorschlag und rechtlicher Entstehung des Ausschüttungsanspruchs (i.d.R. im Folgejahr) vereinnahmt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **3.1 Anlagevermögen**

Die **Finanzanlagen** zum 31. Dezember 2023 von TEUR 150.487 (31. Dezember 2022: TEUR 94.795) beinhalten Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 132.827 sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 17.624.

Für weitere Informationen zum Anlagevermögen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) verwiesen.

Die Übersicht über die nach § 285 Nr. 11 bis 11b HGB anzugebenden Beteiligungen (Anteilsbesitzliste) ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

**3.2 Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328.622	299.612
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.430	56.050
davon Forderungen aus Darlehen	202.221	161.828
davon Forderungen aus Gewinnausschüttungen	31.971	68.154
davon Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	13.590
Sonstige Vermögensgegenstände	17.065	22.752
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>345.687</b>	<b>322.364</b>

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Vorstand geht auf Basis der aktuellen Erkenntnisse davon aus, dass in Bezug auf einen Teil des gesamten Buchwerts der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2023 die Vereinnahmung erst nach mehr als zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag erfolgen wird. Die Darlehen werden – wie auch die Ausleihungen – mit einem jährlichen Zinssatz von rd. 9,4 % zuzüglich dem 3-Monats-EURIBOR verzinst.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind verpfändete Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 13.543 (31. Dezember 2022: TEUR 17.544) enthalten. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Umsatzsteuerforderung von TEUR 2.738 (31. Dezember 2022: TEUR 942). Die sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in Höhe von TEUR 229 (31. Dezember 2022: TEUR 229) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die **liquiden Mittel** TEUR 56.420 (31. Dezember 2022: TEUR 12.481).

**3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde entsprechend dem Nominalbetrag zeitanteilig ermittelt. Dieser beinhaltet Anzahlungen für Versicherungen und Lizenzen.

**3.4 Latente Steuern**

Es bestehen passive latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen. Diese beziehen sich in Höhe von TEUR 103 (31. Dezember 2022: TEUR 905) auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 8.367 (31. Dezember 2022: TEUR 11.632) bilanziert. Die zukünftige Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ergibt sich aus einer Fünfjahresplanung, auf Basis derer die steuerlichen Verlustvorträge in den folgenden fünf Veranlagungszeiträumen genutzt werden können. Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt einen vollständigen Verbrauch der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in der Planungsperiode. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.700 (31. Dezember 2022: TEUR 3.000) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da eine Nutzung in der fünfjährigen Planungsperiode nicht überwiegend wahrscheinlich ist. Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt der Netto-Ausweis in Höhe von TEUR 8.264 (31. Dezember 2022: TEUR 10.727) als aktive latente Steuern.

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 8.264 (31. Dezember 2022: TEUR 10.727) entfällt in voller Höhe auf den o.g. Überhang aktiver latenter Steuern.

### **3.5 Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2023 aus 21.058.756 (31. Dezember 2022: 20.636.731) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das gezeichnete Kapital um TEUR 422 auf TEUR 21.059 im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung (422.025 Aktien) mittels Erfüllung aus den bedingten Kapitalia 2016/I und 2019/II erhöht.

#### **Bedingtes Kapital**

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 361.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I diene ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert.

Der Zweck des Bedingten Kapitals 2016/I hat sich weiterhin erledigt, weil sämtliche Bezugsrechte inzwischen ausgeübt wurden oder verfallen sind und auf Grundlage dieser Ermächtigung keine neuen Bezugsrechte mehr begeben werden können, weil diese Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 aufgehoben wurde. Das Bedingte Kapital 2016/I ist ausgelaufen.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um EUR 267 auf TEUR 535 verringert.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

### **Eigene Anteile**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.



Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Betrag des Grundkapitals der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen von TEUR 3.649 mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig von TEUR 3.649 mit dem Gewinnvortrag verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis von TEUR 1.351 ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die eigenen Aktien in Höhe von EUR 10.475 im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen verwendet. Der Wiederausgabekurs betrug EUR 23,79. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Betrag des Grundkapitals der eigenen Anteile wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Zum 31. Dezember 2023 werden keine eigenen Aktien gehalten.

### **Kapitalrücklage**

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 2.911 auf TEUR 138.204 (31. Dezember 2022: TEUR 135.293). Der Anstieg resultiert aus der Erfassung einer Differenz zwischen Ausgabebetrag und dem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 pro Aktie der im Rahmen der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zur Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2019 ausgeübten Aktienoptionen im September (Aktien: 282.025) und Dezember 2023 (Aktien: 140.000).

### **Gewinnrücklagen**

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 132 (31. Dezember 2022: TEUR 132).

**Ergebnisverwendung für das Vorjahr**

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juli 2023 wurde vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 von EUR 117.828.514,82 ein Teilbetrag in Höhe von EUR 36.095.948,00 in Form einer Dividende von EUR 1,75 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 81.732.566,82 auf neue Rechnung vorgetragen.

**3.6 Rückstellungen**

Die **Steuerrückstellungen** zum 31. Dezember 2023 betreffen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2023.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Personalkosten	7.492	6.359
Ausstehende Rechnungen	1.362	788
Abschluss- und Prüfungskosten	999	470
Prozesskosten	50	50
Sonstige Rückstellungen	12.029	12.037
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>21.933</b>	<b>19.704</b>

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2023 wie auch zum 31. Dezember 2022 nicht.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen (wie im Vorjahr) hauptsächlich TEUR 12.000 erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert.

In den Rückstellungen für Personalkosten sind Boni mit TEUR 6.850 (31. Dezember 2022: TEUR 5.840) und Urlaubsrückstellungen mit TEUR 642 (31. Dezember 2022: TEUR 519) enthalten.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen mit TEUR 350 (31. Dezember 2022: TEUR 669) sowie Rechtsberatung mit TEUR 857 (31. Dezember 2022: TEUR 74).

### 3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	150.000	80.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	150.000	80.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.496	2.784
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.496	2.784
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.867	53.523
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	26.867	53.523
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.576	9.820
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	13.576	9.820
Sonstige Verbindlichkeiten	796	579
<i>davon aus Steuern</i>	571	335
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	38	18
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	796	579
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>193.735</b>	<b>146.706</b>

Die Position Verbindlichkeiten aus Anleihen umfasst ausschließlich die im März 2023 begebene vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2027, welche im Berichtszeitraum im Rahmen einer Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Die Laufzeit kann vorzeitig durch Kündigung der Emittentin und Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung beendet werden. Der Erlös der Emission diente der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Emission der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihebedingungen sehen neben einer Besicherung über die Verpfändung von Anteilen an ausgewählten Tochtergesellschaften sowie der Abtretung von Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften Covenants im Hinblick auf die Verschuldung und das Eigenkapital des Konzerns sowie der Emittentin vor. Die Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Börse Oslo gelistet. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 30. Juni 2023, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 1.067 Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Darlehen (31. Dezember 2022: TEUR 33.240), mit TEUR 18.225 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2022: TEUR 13.067) und mit TEUR 7.574 erhaltene Anzahlungen auf Beratungsleistungen (31. Dezember 2022: TEUR 7.225) enthalten.

### 3.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für das Agio der im März ausgeben Anleihe in Höhe von TEUR 318 im Berichtszeitraum gebildet. Der Ausgabebetrag liegt 0,75 % über dem Erfüllungsbetrag und wird entsprechend über die Laufzeit verteilt.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****4.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 103.644 (Vorjahr: TEUR 71.112) resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 88.524 (Vorjahr: TEUR 60.914) und Management Fees in Höhe von TEUR 15.120 (Vorjahr: TEUR 10.198).

**4.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten TEUR 12.335 aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden. Diese Erträge stellten zugleich einen außergewöhnlichen Ertrag i.S.v. gem. § 285 Nr. 31 HGB dar. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2023 enthalten mit TEUR 4.111 die Zuschreibung von den Anteilen eines Tochterunternehmens auf die historischen Anschaffungskosten, nachdem die Gründe für die in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

**4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten mit TEUR 31.492 (Vorjahr: TEUR 19.204) im Wesentlichen Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen.

**4.4 Personalaufwand**

Während des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte die Mutares SE & Co. KGaA durchschnittlich 88 Mitarbeiter (Vorjahr: 74) in den Bereichen M&A (12; Vorjahr: 10), Operations (52; Vorjahr: 45) und Administration (24; Vorjahr: 19).

**4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

<b>in TEUR</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	38.897	10.525
Sonstige betriebliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	26.412	13.060
Sonstige betriebliche Aufwendungen Mutares Management SE	12.728	10.531
Rechts- und Beratungskosten	9.202	9.503
Reisekosten etc.	4.232	3.825
Verwaltung	1.855	1.030
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	676	559
Fahrzeugkosten	620	397
Raumkosten	571	516
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.560	1.495
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>96.756</b>	<b>51.442</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen, die als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von TEUR 38.897 (Vorjahr: TEUR 10.525) angefallen sind und im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2023 vollzogenen Verkäufen von (mittelbaren) Tochterunternehmen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen gegen (mittelbare) Tochterunternehmen stehen. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen solche im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen (TEUR 26.412; Vorjahr: TEUR 13.060), ganz überwiegend aus der Weiterbelastung von Beratungsleistungen der Landesgesellschaften von TEUR 26.299 (Vorjahr: TEUR 13.060) enthalten, die insbesondere aufgrund der regionalen Expansion im Vergleich zum Vorjahr

angestiegen sind.

#### **4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen**

In den Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 138.155 (Vorjahr: TEUR 70.440) und der phasenverschobenen Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen von TEUR 1.050 (Vorjahr: TEUR 1.894) enthalten. Die Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen betragen TEUR 10.263 (Vorjahr: TEUR 145) und beinhalten solche aus der konzerninternen Veräußerung einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 9.900. Von den o.g. Erträgen aus der phasengleichen Gewinnvereinnahmung entfallen TEUR 130.000 auf den Gewinn eines Tochterunternehmens aus der 2023 erfolgten Veräußerung eines von ihr gehaltenen Enkelunternehmens.

#### **4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Der Posten enthält mit TEUR 4.741 (Vorjahr: TEUR 4.809) Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

#### **4.8 Zinsen**

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen für Darlehen an und die Übernahme von Garantien zugunsten von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 28.751 (Vorjahr: TEUR 9.543).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 14.635 (Vorjahr: TEUR 5.196) Zinsaufwendungen aus der Anleihe.

#### **4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31.12.2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar Two") in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens 750 Mio. Euro Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Mutares hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern eine erste indikative Analyse durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden nur unwesentliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist.

### 5. Sonstige Angaben

#### 5.1 Honorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1.117	869
Andere Bestätigungsleistungen	21	36
Sonstige Leistungen	82	76
<b>Gesamthonorar</b>	<b>1.220</b>	<b>981</b>

In den Abschlussprüfungsleistungen für 2023 sind mit TEUR 96 Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2022 betreffen.

Dabei betrafen die anderen Bestätigungsleistungen (TEUR 21) vereinbarte Untersuchungshandlungen in Zusammenhang mit der Anleihe 2023 und die sonstigen Leistungen (TEUR 82) insbesondere die Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Leistungserbringung ist jeweils auf Basis einer vorherigen Beauftragung durch den Prüfungsausschuss, der vom Aufsichtsrat entsprechend dazu bevollmächtigt war, erfolgt.

#### 5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

- Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - HELIAD Crypto Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Dr. Axel Müller, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Prüfungsausschusses;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mellifera Sechsdreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)

- Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
(Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses; bis 31. Dezember 2023)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)
  
- Raffaella Rein, Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Vorstand im Deutschen Startup Verband, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
(Stand: 31. Dezember 2023):
  - IU International University of Applied Sciences GmbH, Erfurt (Mitglied des Beirats)
  - Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats)
  - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V. (German Startups Association)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Volker Rofalski angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung. Die Gesamtvergütung der o.g. Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich damit im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 135.

### 5.3 Vorstand der Mutares Management SE

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA besteht bzw. bestand aus den folgenden Personen:

- Robin Laik, Chief Executive Officer, München;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
- mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 31. Mai 2023, Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):  
keine
  - Johannes Laumann, Chief Investment Officer, Bonn (bis zum 10. November 2023);  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
    - Amaneos SE (bis zum 13. November 2023, Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2023 betragen EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,6 Mio.), davon für mittlerweile ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.). Für die Mitglieder des Vorstands wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Im September 2023 wurden im Rahmen eines virtuellen Aktionsoptionsprogramm 180.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug diese Vergütung wie im Vorjahr TEUR 6.

#### **5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus einem langfristigen Mietvertrag bestehen für die feste Grundmietzeit von zehn Jahren seit April 2016 jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 373).

#### **5.5 Haftungsverhältnisse**

##### **Garantien/Patronatserklärungen**

Es bestehen zum Abschlussstichtag Garantien und Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von EUR 60,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 19,3 Mio.). Des Weiteren bestehen zugunsten verbundener Unternehmen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber Dritten in Höhe von EUR 112,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 80,5 Mio.). Davon entfallen EUR 42,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 44,1 Mio.) auf Garantien zur Kreditbesicherung und EUR 70,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 36,4 Mio.) auf Zahlungs- und Performancegarantien.

Außerdem verfügt die Mutares SE & Co. KGaA über einen Garantierahmen bei einem Finanzinstitut in Höhe von EUR 15,0 Mio., welcher zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 5,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 3,6 Mio.) ausgenutzt wurde.

Der Vorstand der Gesellschaft sieht aktuell kein bedeutsames Risiko aus einer potenziellen Inanspruchnahme aus den o.g. Garantien und Patronatserklärungen. Bei Ausreichung von Finanzierungen aus Zusagen gegenüber verbundenen Unternehmen entsteht gleichzeitig eine



Forderung gegen das jeweilige verbundene Unternehmen. Es steigt jedoch in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie bei einem Ausbleiben oder verzögertem Restrukturierungs- bzw. Entwicklungsfortschritt der Portfoliounternehmen möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme, und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

### **Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben**

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 bestehen die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben:

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gemini Rail Group hat sich Mutares verpflichtet, Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Gemini Rail Services UK Ltd. abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund EUR 9,7 Mio. beschränkt war und sich im Zeitablauf in Höhe der von Gemini Rail Services UK Ltd. geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die potenzielle Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf EUR 6,3 Mio.

Mutares hat sich gegenüber der Verkäuferin der Keeper GmbH verpflichtet, diese im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist und am 20. Juni 2024 endet.

Mutares hat sich im April 2021 im Rahmen des Erwerbs von La Rochette Cartonboard S.A.S. gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese bis zum November 2023 von Ansprüchen aus dem Darlehensverhältnis zwischen Intesa Sanpaolo und La Rochette Cartonboard S.A.S. freizustellen. Die Freistellung war auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verpflichtungen der La Rochette Cartonboard S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,5 Mio. bis April 2024 einzustehen. Zum 31. Dezember 2023 besteht aus dem Darlehensverhältnis noch eine Verpflichtung in Höhe von EUR 2,2 Mio.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von drei Exterior-Werken hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, der Light Mobility Solutions GmbH bis Juni 2024 finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 15,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern dies zur Vermeidung einer möglichen Insolvenz notwendig sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Light Mobility Solutions GmbH an Mutares und reduziert sich entsprechend um geleistete Zahlungen von Mutares an Light Mobility Solutions GmbH. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 besteht hieraus eine Garantie in Höhe von EUR 15,0 Mio.

Im Mai 2021 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares die Alan Dick Communications Ltd. übernommen. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese für Verluste aus zwei zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion bestehenden Projekten freizustellen. Die Freistellung ist auf EUR 7,1 Mio. beschränkt und läuft mit Beendigung der Projekte, d.h. voraussichtlich im Jahr 2029, aus.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Februar 2022 den Erwerb der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. abgeschlossen. Mutares hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin und gegenüber einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden

Gesellschaft verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Ferner hat Mutares im Zuge des Erwerbs zur Sicherung einer Garantie, welche die Intesa Sanpaolo gegenüber der Verkäuferin bzw. einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft gegeben hat, Guthaben in Höhe von EUR 13,6 Mio. bei dieser Bank verpfändet. Die Laufzeit der Verpflichtung sowie der Sicherheit ist nicht befristet. Die Verpflichtung und die Sicherheit reduzieren sich im Zeitablauf durch den Abschluss von Projektleistungen durch die Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. Mutares hat sich verpflichtet, die im Rahmen einer Reduzierung der Sicherung durch die Bank freigegebenen Mittel bis zu einer Höhe von EUR 12,0 Mio. zum Wohle der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. zu verwenden, wobei die Notwendigkeit in Abhängigkeit von der Entwicklung der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im Ermessen von Mutares liegt. In Zusammenhang mit dieser Verpflichtung hat Mutares zugesagt, die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten freizustellen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses ist keine Pflichtverletzung bekannt und es wurden auch keine Handlungen initiiert, in denen eine Verletzung der vereinbarten Pflichten gesehen werden könnten.

Im Juli 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares die SFC Solutions Automotive France S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, die SFC Solutions Automotive France S.A.S. mit finanziellen Mitteln auszustatten, sollte diese die bestehende Darlehensverbindlichkeit zwischen ihr und der Verkäuferin nicht zurückzahlen können. Diese Garantie war auf EUR 6,5 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2027, vorausgesetzt das Darlehen wird nicht bereits vorher vollständig von der SFC Solutions Automotive France S.A.S. an die Verkäuferin zurückgezahlt. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Garantie unter Berücksichtigung zwischenzeitlich von SFC Solutions Automotive France S.A.S. erfolgter Tilgungszahlungen noch auf EUR 5,5 Mio. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, die SFC Solutions Automotive France S.A.S. mit finanziellen Mitteln auszustatten, sollte diese die bestehende Darlehensverbindlichkeit zwischen ihr und der Verkäuferin nicht zurückzahlen können. Diese Garantie war auf EUR 7,5 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2027. Aufgrund zwischenzeitlich erfolgter Tilgungszahlungen von SFC Solutions Automotive France S.A.S. hat sich diese Garantie zum Abschlussstichtag auf EUR 5,8 Mio. reduziert.

Im September 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die SIX Energia S.p.A. (zwischenzeitlich firmierend als Conexus S.p.A.) erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, für die Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kaufvertrag bis zu einem Betrag von EUR 10,0 Mio. einzustehen. Die Garantie bleibt in vollem Umfang bestehen bis zu dem Tag, an dem die Käuferin sämtliche Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag erfüllt hat oder längstens bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion, d.h. bis 22. September 2027.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Oktober 2022 die Guascor Energy S.A.U. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Vollzugsdatum für sämtliche Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist lediglich in Bezug auf Schadensersatz aus falschen Angaben oder Zusicherungen des Käufers auf die Höhe des Kaufpreises begrenzt. Des Weiteren hat Mutares im Zusammenhang mit dem Erwerb eine weitere, zeitlich unbefristete, Garantie gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 3,6 Mio. ausgegeben.

Mutares hat sich im Zusammenhang mit der Übernahme des Heat Transfer Technologie Geschäfts von Siemens Energy B.V. verpflichtet, der Erwerbengesellschaft NEM Energy B.V. mit Vollzug des Erwerbs eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 5,0 Mio. mit einer Laufzeit von vier Jahren auszustellen. Darüber hinaus hat sich Mutares für einen Zeitraum von vier Jahren verpflichtet, der NEM Energy B.V. liquide Mittel in Höhe von EUR 10,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich sein sollte, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden. Diese Garantie reduziert

sich nach zwölf Monaten auf EUR 7,5 Mio., nach 24 Monaten auf EUR 5,0 Mio. und nach 36 Monaten auf EUR 2,5 Mio. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 hat sich die Garantie ohne Inanspruchnahme auf EUR 7,5 Mio. reduziert. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Übernahme weitere Garantien gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 36,8 Mio. ausgegeben.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Oktober 2022 die MoldTecs GmbH sowie Gesellschaften in Frankreich, USA, China, Japan, Korea, Brasilien und Indien erworben. Im Rahmen der Finanzierung der Transaktion mit einer Laufzeit voraussichtlich bis September 2023 hatte die Mutares SE & Co. KGaA eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 25,0 Mio. ausgegeben. Diese Garantie war grundsätzlich nicht befristet, jedoch an die Laufzeit der Finanzierung geknüpft. Mit einer Inanspruchnahme ist nur zu rechnen, sofern das unmittelbare Tochterunternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aus der Finanzierung nicht nachkommt. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Laufzeit der Garantie um ein Jahr, bis September 2024, verlängert und der Betrag auf EUR 10,0 Mio. reduziert.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im März 2023 die MMT-B S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, für einen zusätzlichen Kaufpreis, der nach Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Jahr 2026 fällig werden könnte, einzustehen. Diese Garantie ist auf maximal EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat Mutares garantiert, für die Verpflichtungen der MMT-B S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,6 Mio. bis Dezember 2025 einzustehen. Diese Garantie kann sich durch eine nachträgliche Kaufpreisanpassung um bis zu EUR 2,5 Mio. erhöhen.

Im April 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen die BEW Umformtechnik GmbH erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, sofern diese nicht in der Lage sein sollte, den gestundeten Kaufpreis zu zahlen. Die Garantie ist auf einen Betrag von EUR 2,1 Mio. sowie eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2024 begrenzt.

Im Mai bzw. Juni 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der GoCollective A/S (vormals: Arriva Danmark A/S) und MobilLitas d.o.o. (vormals: Arriva Litas d.o.o.) sowie 98,8 % der Anteile an der RELOBUS Transport Sp. z.o.o. (vormals: Arriva Bus Transport Polska Sp. z.o.o.) erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, Garantien der Verkäuferin gegenüber Dritten zu übernehmen. Demnach hat Mutares gegenüber der Atradius Danmark A/S garantiert, für die Verpflichtungen der GoCollective A/S in maximaler Höhe von DKK 90,0 Mio. (ca. EUR 12,0 Mio.) einzustehen, sofern die Gesellschaft ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Garantie wird voraussichtlich bis Ende 2030 bestehen. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Tryg Forsikring A/S verpflichtet, für die Verbindlichkeiten der GoCollective A/S in maximaler Höhe von DKK 150,0 Mio. (ca. EUR 20,0 Mio.) einzustehen. Diese Garantie wird voraussichtlich Ende 2030 enden. Im Zuge des Erwerbs der Arriva Litas d.o.o. hat Mutares gegenüber der OTB Bank Serbien garantiert, für die Verpflichtungen der Arriva Litas d.o.o. in maximaler Höhe von EUR 5,0 Mio. einzustehen, sollte diese nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Diese Garantie hat voraussichtlich eine Laufzeit bis Ende 2030. Des Weiteren hat Mutares im Zuge des Erwerbs der RELOBUS Transport Sp.z.o.o. gegenüber der Credendo – Guaranteed & Speciality Risks SAINV garantiert, für Vertragsverpflichtungen der RELOBUS Transport Sp. z.o.o. in maximaler Höhe von PLN 60,0 Mio. (ca. EUR 13,5 Mio.) einzustehen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie wird voraussichtlich bis Ende 2030 laufen.

Im August 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen den Erwerb sämtlicher Anteile an der Gläsernen Molkerei GmbH abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, der Gläsernen Molkerei GmbH zur Vermeidung einer etwaigen Insolvenz finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Die Garantie hat eine Laufzeit bis zum 14. September 2025.

Im September 2023 hat ein mittelbares Tochterunternehmen die Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG erworben. Im Rahmen des Erwerbs hat sich Mutares dazu verpflichtet, der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, liquide Mittel in Höhe von EUR 10,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine etwaige Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden. Des Weiteren hat Mutares eine Darlehenszusage gegenüber der Gesellschaft zum Zwecke der allgemeinen Unternehmensfinanzierung in Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich diese Darlehenszusage durch eine Darlehensgewährung auf EUR 4,0 Mio. reduziert. Darüber hinaus garantiert Mutares gegenüber der Verkäuferin, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG bestehenden Darlehens einzustehen, sofern diese nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Alle drei Garantien haben eine Laufzeit bis zum 31. August 2025.

Im Oktober 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen die Übernahme der Anteile an der Gesenkschmiede Schneider GmbH, Schönweiß & Co. GmbH, Falkenroth Umformtechnik und Jeco-Jellinghaus GmbH abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Käuferin bestehenden Darlehens einzustehen, sofern die Käuferin nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf EUR 10,0 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2024.

Mutares hat im Oktober 2023 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vermögenswerte der Holland Industrial Constructions Systems Coöperatief U.A., für die Erwerbgesellschaft Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 10,0 Mio. ausgegeben. Diese erlischt erst, wenn die Garantien zwischen Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. und der dritten Partei erlöschen.

Im Oktober 2023 hat ein mittelbares Tochterunternehmen den Erwerb der Walor International S.A.S. sowie dessen Tochtergesellschaften abgeschlossen. Im Zusammenhang mit der Transaktion hat der Verkäufer einen Vertrag über spezifizierte Leistungen mit einer Tochtergesellschaft von Mutares abgeschlossen. Mutares hat gegenüber der Verkäuferin zugesagt, für die Verpflichtungen aus diesem Vertrag einzustehen, sollte dies notwendig sein. Die Garantie ist auf EUR 3,0 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 1. November 2029.

Ein mittelbares Tochterunternehmen hat im November 2023 den Erwerb der Efacec Power Solutions SGPS S.A. sowie deren Tochtergesellschaften abgeschlossen. Im Rahmen des Erwerbs hat Mutares garantiert, bis zu EUR 60,0 Mio. in Form von Gesellschaftergarantien zur Verfügung zu stellen, sollte dies zur Unterstützung des erworbenen Unternehmens notwendig sein. Zum Abschlussstichtag wurden keine Gesellschaftergarantien für die Efacec Power Solutions SGPS S.A. ausgegeben.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, befristet bis zum 31. Dezember 2024 für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Prénatal Moeder en Kind B.V. aus der sog. „403 Erklärung“, einer Erklärung nach niederländischem Recht der Muttergesellschaft, für die Verpflichtungen der Tochtergesellschaft bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1,0 Mio. einzustehen. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Verkäuferin freizustellen, sofern sie aus Garantien gegenüber Dritten in Anspruch genommen wird, beziehungsweise die Garantien der Verkäuferin mit eigenen Garantien zu ersetzen, insgesamt bis zu einem Höchstbetrag von EUR 5,3 Mio. Die derzeitige Freistellung hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2026.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen

Entwicklung sowie bei Ausbleiben oder verzögertem Restrukturierungsfortschritt möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme, und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben sind im Geschäftsjahr 2023 ausgelaufen:

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Clecim S.A.S. im März 2021 hat sich Mutares verpflichtet, bis Februar 2023 finanzielle Mittel in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Februar 2021 sich Mutares im Rahmen des Erwerbs der Repartim Group verpflichtet, der Gesellschaft bis 24 Monate nach Vollzug des Erwerbs, d.h. bis zum 9. April 2023, finanzielle Mittel bis zur Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im April 2021 die Lapeyre S.A.S. sowie ihre Tochtergesellschaften erworben. Im Rahmen dieser Transaktion hat sich Mutares dazu verpflichtet für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, unter anderem bis zum 1. Juni 2023 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 5,0 Mio. in die Lapeyre Gruppe einzuzahlen. Die Garantie ist durch Erfüllung der Zahlungsverpflichtung im Juni 2023 erloschen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs durch die BEXity GmbH hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin war zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhten sich jeweils um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich jeweils um gewährte Finanzierungslinien und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares. Mit Veräußerung der BEXity GmbH im Februar 2022 hat die Erwerberin der BEXity die vorstehende Verpflichtung gegenüber der damaligen Verkäuferin ebenfalls und gesamtschuldnerisch übernommen und sich zugleich verpflichtet, Mutares im Fall einer Inanspruchnahme freizustellen. Des Weiteren hat auch die Verkäuferin erklärt, Mutares nur noch nachrangig zur Erwerberin in Anspruch zu nehmen. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Gegenüber dem Verkäufer des von der FASANA GmbH erworbenen Papierserviettengeschäfts hat sich Mutares verpflichtet, diesen für einen Zeitraum von vier Jahren ab Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der dem Papierserviettengeschäft zugeordneten Arbeitnehmern freizustellen. Die Freistellung war in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10,0 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die die Mutares SE & Co. KGaA der FASANA GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio. Zum Abschlussstichtag hat Mutares der FASANA GmbH Finanzmittel in der Höhe zur Verfügung gestellt, dass sich die Garantie auf EUR 0,0 Mio. reduzierte.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lacroix + Kress GmbH hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Lacroix + Kress GmbH freizustellen. Die Freistellung war zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten ab Vollzug der Transaktion und damit bis Februar 2023 und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Darüber hinaus stellte die Käuferin der Lacroix + Kress GmbH die Organe der

Verkäuferin, ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares, von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Lacroix + Kress GmbH frei. Mutares garantierte gegenüber der Verkäuferin, die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin. Im Rahmen des Verkaufs der Lacroix + Kress GmbH im März 2023 ist diese Garantie ohne Inanspruchnahme erloschen.

Im November 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen die Steyr Motors Betriebs GmbH mit Sitz in Österreich erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag gegenüber der Verkäuferin mit finanziellen Mitteln auszustatten. Diese Garantie war auf EUR 4,0 Mio. und einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Vollzug der Transaktion, d.h. bis zum 30. November 2023, beschränkt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

### **Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen**

Am 10. November 2022 wurde der Verkauf aller Anteile an der Nordec Group OY durch die DONGES STEELTEC GmbH vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für die Entschädigungsverpflichtung der DONGES STEELTEC GmbH aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 13,0 Mio. begrenzt. Die Garantie erlischt (i) spätestens fünfzehn Jahre nach Ausstellung der Garantie, d.h. mit Ablauf des 10. November 2037, oder (ii) sofern alle Ansprüche ordnungsgemäß erfüllt worden sind und keine weiteren Entschädigungsansprüche zu erwarten sind oder (iii) der Höchstbetrag ausgeschöpft worden ist oder (iv) sofern eine Aufhebungsvereinbarung betreffend die Garantie getroffen wurde oder (v) sofern auf die Ansprüche auf Entschädigung in der Folge eines Kontrollwechsels verzichtet worden ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, aus dieser Verpflichtung in Anspruch genommen zu werden. Aufgrund des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung im April 2023 hat sich die Garantie im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 11,8 Mio. reduziert.

Im Zuge des Verkaufs von Immobilien und der Rückvermietung dieser an die Japy Tech S.A.S. im November 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA dazu verpflichtet, für Investitionsverpflichtungen der Japy Tech S.A.S. mit einem Betrag von bis zu EUR 1,5 Mio. und mit einem Betrag von bis zu EUR 1,2 Mio. für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Verkauf, d.h. bis zum 8. November 2026, einzustehen. Beide Garantien reduzieren sich im Zeitverlauf. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich beide Verpflichtungen auf jeweils EUR 0,9 Mio. reduziert.

Der Vorstand geht bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von nicht vollständig absehbaren Entwicklungen möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

### **Rechtsstreitigkeiten**

Vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill wird eine Klage betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird von diesem Liquidator auch der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung vom Gericht aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig

gehalten werden. Eine Entscheidung steht aktuell weiterhin aus.

### **5.6 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

### **5.7 Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der nach § 315a Abs. 1 HGB zu berücksichtigenden weiteren Vorschriften des HGB für den größten Kreis sowie den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt im Wege der elektronischen Übermittlung der Unterlagen an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister.

### **5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes ("WpHG") mitgeteilt worden sind, zu machen. Nach diesen Vorschriften sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Nachstehend sind die gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen aufgeführt, die den der Mutares SE & Co. KGaA zuletzt gemeldeten Beteiligungsbestand widerspiegeln. Bei den aufgeführten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

<b>Datum der Mitteilung an die Gesellschaft</b>	<b>Mitteilende Person</b>	<b>Stimmrechtsanteil</b>	<b>direkt oder indirekt gehaltene Anteile</b>
20.10.2021	Robin Laik	25,08%	<b>direkt</b>
20.10.2021	Dr. Johann Vielberth	10,12%	<b>indirekt</b>
20.10.2021	ELBER GmbH	10,12%	<b>direkt</b>

Ferner verfügen fünf weitere Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, direkt mit über den o.g. 25,08 %igen Stimmrechtsanteil. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Robin Laik ausgeübt.

### **5.9 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA wird der im Jahr 2024 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 von EUR 184.192.268,13 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei aktuell im Umlauf befindlichen 21.058.756 dividendenberechtigten Stückaktien EUR 47.382.201,00. Der verbleibende Betrag von EUR 136.810.067,13 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wertstellung zum 29. Januar 2024 hat die Mutares SE & Co. KGaA als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 (WKN A30V9T / ISIN NO0012530965) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Die Anleihe wird unverändert vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst.



**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

---

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

---

Mark Friedrich

---

**Anlage 1 zum Anhang: Anlagespiegel**

**Anlage 1 zu den Anhangangaben**

**Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01. Januar 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.490	0	0	0	70.490
	70.490	0	0	0	70.490
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.294.280	92.541	9.564	0	1.377.257
2. Geleistete Anzahlungen	0	6.879	5.429	0	1.451
	1.294.280	99.420	14.992	0	1.378.708
<b>III Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.193.372	76.262.196	10.896.788	0	147.558.779
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	28.276.016	0	10.652.606	0	17.623.410
3. Beteiligungen	36.000	0	0	0	36.000
	110.505.388	76.262.196	21.549.394	0	165.218.190
<b>Summe</b>	<b>111.870.158</b>	<b>76.361.616</b>	<b>21.564.386</b>	<b>0</b>	<b>166.667.388</b>

in EUR	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	01. Januar 2023	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2023	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.483	0	0	0	0	70.483	7	7
	70.483	0	0	0	0	70.483	7	7
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	878.815	118.476	0	0	0	993.885	383.372	415.465
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	1.451	0
	878.815	118.476	0	0	0	993.885	384.823	415.465
<b>III Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.710.189	4.741.200	4.110.670	1.609.926	0	14.730.794	132.827.986	66.483.183
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	17.623.410	28.276.016
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	36.000	36.000
	15.710.189	4.741.200	4.110.670	1.609.926	0	14.730.794	150.487.396	94.795.199
<b>Summe</b>	<b>16.659.487</b>	<b>4.859.676</b>	<b>4.110.670</b>	<b>1.609.926</b>	<b>0</b>	<b>15.795.162</b>	<b>150.872.226</b>	<b>95.210.671</b>

**Anlage 2 zum Anhang: Anteilsbesitzliste zum 31.12.2023**

Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des	Eigenkapital
		31.12.2023	31.12.2022	letzten Geschäfts- jahres	des letzten Geschäfts- jahres
				TEUR	TEUR
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	-2.912	15.025
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	100	-2	6
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-399	-1.650
mutares Holding-09 AG i.L. (7)	Bad Wiessee	-	100	-	-
mutares Holding-10 GmbH (9)	Bad Wiessee	-	100	-11	-32
mutares Holding-11 AG i.L. (3)	Bad Wiessee	100	100	2	3
mutares Holding-13 AG i.L. (7)	Bad Wiessee	-	100	-	-
mutares Holding-14 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-25.333	-19.902
mutares Holding-20 AG i.L. (3)	Bad Wiessee	100	100	1	24
mutares Holding-21 AG	Bad Wiessee	100	100	-1	8
mutares Holding-25 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-116	-75
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-2.790	-3.268
HILO Group GmbH (vormals: mutares Holding-28 GmbH)	Bad Wiessee	100	100	-5	17.258
mutares Holding-30 AG i.L. (3)	Bad Wiessee	100	100	-	-
mutares Holding-31 GmbH (10)	Bad Wiessee	-	100	-933	2
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	7.885	15.813
mutares Holding-35 GmbH	Bad Wiessee	100	90	-410	-336
mutares Holding-36 GmbH	Bad Wiessee	100	90	-25	565
mutares Holding-37 GmbH (10)	Bad Wiessee	-	100	3.612	81
mutares Holding-38 GmbH	Bad Wiessee	90	90	39	59
mutares Holding-39 GmbH	Bad Wiessee	90	90	20.511	20.549
mutares Holding-40 GmbH	Bad Wiessee	85	85	-799	3.470
mutares Holding-41 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-12	37
mutares Holding-42 GmbH	Bad Wiessee	90	90	7.624	8.671
mutares Holding-43 GmbH (10)	Bad Wiessee	-	100	2.643	28
mutares Holding-45 GmbH	Bad Wiessee	90	90	569	1.088
mutares Holding-46 GmbH	Bad Wiessee	90	90	1	8
mutares Holding-47 GmbH	Bad Wiessee	90	90	30	502
mutares Holding-48 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-11	11
mutares Holding-49 GmbH	Bad Wiessee	87	87	-108	-85
mutares Holding-50 GmbH	Bad Wiessee	91	91	-277	35
mutares Holding-51 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2.504	-2.482
mutares Holding-53 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-711	-706
mutares Holding-54 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	21
mutares Holding-55 GmbH	Bad Wiessee	91	100	-3	30
mutares Holding-56 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-2	22
mutares Holding-57 GmbH	Bad Wiessee	90	100	4.267	4.290
mutares Holding-58 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-2	22
FERRAL United GmbH (vormals: mutares Holding-59 GmbH)	Frankfurt (vormals: Bad Wiessee)	100	100	-89	-66
mutares Holding-60 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-2	23
mutares Holding-61 GmbH (11)	Bad Wiessee	-	100	-3	22
mutares Holding-62 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-2	23
mutares Holding-63 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-64 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-65 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-66 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-67 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-68 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-69 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-70 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-71 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-72 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-73 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-74 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-75 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-76 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-77 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-78 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-79 GmbH (1) (6)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-80 GmbH (vormals: PFMB Acquisition GmbH)	Bad Wiessee (vormals: München)	100	-	-	-

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres
		31.12.2023	31.12.2022	TEUR	TEUR
Purple Holding SAS	Paris/FR	100	100	-76	-76
Mutares Austria Holding-01 GmbH	Wien/AT	90	100	21.992	22.027
Mutares Holding Italy 1 S.r.l.	Mailand/IT	100	100	53	11
Mutares Sierra S.L. i.L (3)	Madrid/ES	-	100	0	3
Mutares Investment S.L. i.L. (3)	Madrid/ES	-	100	0	3
MuxTec GmbH	München	100	100	-2	321
Mutares Verwaltungs GmbH (2)	Bad Wiessee	100	100	0	50
Mutares Management SE	München	30	30	132	25
<b>Landesgesellschaften</b>					
	<b>Sitz</b>				
Mutares France S.A.S.	Paris/FR	100	100	996	1.219
Mutares Italy S.r.l.	Mailand/IT	100	100	528	666
Mutares UK Ltd.	London/UK	100	100	830	385
Mutares Nordics Oy	Vantaa/FI	100	100	18	81
Mutares Nordics AB	Stockholm/SE	100	100	455	457
Mutares Iberia S.L.U.	Madrid/ES	100	100	196	353
Mutares Austria GmbH	Wien/AU	100	100	467	519
Mutares Benelux B.V.	Amsterdam/NL	100	100	69	82
Mutares Poland Sp.z.o.o.	Czestochowa/PL	100	100	136	147

# Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Amaneos Group</b>					
Amaneos SE (vormals: LMS Group SE)	Frankfurt a.M.	100	100	-2	118
MoldTecs-01-2022 GmbH	Bad Harzburg	100	100	-987	5.849
MoldTecs GmbH (4)	Bad Harzburg	100	100	4.433	10.321
MoldTecs S.A.S. (4)	Laval Cedex/FR	100	100	7.742	26.642
MoldTecs US L.L.C.	Willmington/US	100	100	-1.475	1.732
Shanghai MoldTecs Trading Co. Ltd.	Shanghai/CN	100	100	-236	-236
MoldTecs Brazil Ltd.	Indaiatuba/BR	100	100	0	0
MoldTecs Trading India Private Limited	Bangalore/IN	100	100	-23	-22
MoldTecs Korea Ltd.	Weonju/KOR	100	100	0	73
MoldTecs Godo Kaisha Ltd. (2)	Yokohama/JP	100	100	0	0
MoldTecs Mexiko S.d.r.l.d.c.v. (1) (6)	Mexiko Stadt/MX	100	-	-	-
MoldTecs Auto Systems Taicang Co. Ltd. (1) (6)	Taicang/CH	100	-	-	-
Light Mobility Solutions GmbH (4)	Obertshausen	100	100	0	10.025
SFC Solutions Germany GmbH	Mannheim	100	100	41	120
SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (6)	Dehli/IN	100	100	-2.976	-3.828
SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (6)	Chengalpattu/IN	100	100	-1.284	6.201
SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (4)	Czestochowa/PL	100	100	-14.476	2.458
SFC Piotrkow Sp.z.o.o.	Warschau/PL	100	100	-723	3.132
SFC Solutions Italy S.R.L. (4)	Cirié/IT	100	100	-11.179	4.292
SFC Solutions Spain Boria SL	Boria/ES	100	100	-1.135	-4.411
SFC Solutions France S.A.S.	Rennes/FR	100	100	56	204
SFC Solutions Automotive France S.A.S.	Charleval/FR	100	100	-15.417	35.200
SFC Solutions Automotive S.r.l.	Clucereasa/RO	100	100	4.627	1.770
SFC Solutions Automotive Morocco S.a.r.l.	Tangier/MA	100	100	-812	1.222
Sealvnx Automotive Algeria S.p.A. i.L. (7)	Arbal/DZ	-	29	-139	58
Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100	38	11.485
DF Elastomer Solutions Lda.	Mindelo/PT	100	100	455	6.741
Elastomer Solutions s.r.o.	Belusa/SK	100	100	-1.062	90
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l.	Freihandelszone Tanger/MA	100	100	-374	-921
Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V.	Fresnillo/MX	100	100	-423	1.621
<b>HILO Group</b>					
KICO GmbH (4)	Halver	100	100	-9.355	0
Mesenhöller Verwaltungs GmbH	Halver	100	100	3	13
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100	33	192
KICO-Polska Sp.z.o.o.	Swiebodzin/PL	100	100	-181	147
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V.	El Marqués/MX	100	100	-123	-424
Innomotive Systems Hainichen GmbH (4)	Hainichen	100	100	-10.261	37.545
Innomotive Systems Hainichen Co. Ltd.	Nanjing/CN	100	100	-3.528	6.774
Innomotive Systems Romania S.R.L (1) (6)	Cluj/RO	100	-	-	-
High Precision Components Witten GmbH	Witten/GER	100	-	23	48
Alemante Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG i.L. (7)	Mainz	-	94	-207	-642
<b>FerrAL United Group</b>					
FerrAL United France S.A.S. (1) (6)	Paris/FR	100	-	-	-
Cimos d.d. (4)	Koper/SI	100	100	-9.257	15.686
Akcionarsko Društvo Livnica Kikinda	Kikinda/RS	92	92	-567	-49.846
Cimos IP d.o.o.	Koper/SI	100	100	-53	109
P.P.C. Buzet d.o.o.	Buzet/HR	100	100	-58	-30
Cimos Buzet d.o.o.	Buzet/HR	100	100	-2.601	64.980
Cimos Ljevaonica Roc d.o.o.	Roc/HR	100	100	-385	10.196
Cimos "TMD Automobilka Indusrija" d.o.o.	Gradaca/BA	100	100	-3.286	-7.641
Livnica Kikinda Automobilka Indusrija d.o.o.	Kikinda/RS	100	100	-2.893	4.405
Cimos Germany GmbH i.L. (3)	München	100	100	-8	54
PrimoTECS S.P.A. (4)	Avigliana/IT	100	100	-16.757	1.041
Rasche Holding GmbH	Plettenberg	100	100	124	138
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	100	-740	-1.497
Rasche Verwaltungs GmbH	Plettenberg	100	100	1	45
BEW-Umformtechnik GmbH	Rosengarten	88	-	2.083	4.232
BEW-Präzisionstechnik GmbH	Uhlinden- Mühlhofen	88	-	-1	0
MMT-B SAS (1) (6)	Blanquefort/FR	100	-	-	-
Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co.KG	Driedorf	100	-	-12.760	8.304
Selzer Verwaltungsgesellschaft mbH	Driedorf	100	-	5	65
Selzer Systemtechnik GmbH	Driedorf	100	-	-846	241
Selzer International GmbH	Driedorf	100	-	-929	-1.109
Selzer Automotive Systems Co. Ltd.	Kunshan/CH	100	-	89	-860
Selzer Automotive Bosnia d.o.o.	Rajlovačka/BH	100	-	-7.157	-13.130
Selzer Automotive RO S.r.l.	Judet Bihor/RO	100	-	-	-
Selzer Automotive Automotive Brasil Ltd.	Sao Paulo/BR	100	-	-43	-395
Schönweiß & Co. GmbH (7) (4)	Hagen	100	-	13.814	14.676
Gesensschmiede Schneider GmbH (7) (4)	Aalen	100	-	-11.657	19.454
Falkenroth Umformtechnik GmbH (7)	Schalksmühle	100	-	-9.268	2.349
Jeco-Jellinghaus GmbH (7)	Gevelsberg	100	-	-301	5.130

# Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Mittlere Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>FerrAL United Group</b>					
Walor International SAS	Laval/FR	100	-	-7.809	-1.905
Offranville WI SCI	Laval/FR	100	-	265	266
Laval WI SCI	Laval/FR	100	-	603	604
Toucy WI SCI	Laval/FR	100	-	137	138
Walor LCF SAS	Bec a Le Cambon- Feugerolles/FR	100	-	153	2.446
Walor Bogny SAS	Bogny-sur- Meuse/FR	100	-	235	3.331
Walor Lege SAS	Legé/FR	100	-	139	228
Walor Vouziers SAS	Vouziers/FR	100	-	-1.819	551
Walor Extrusion SAS	Laval/FR	100	-	481	8.826
WALOR Vöhrenbach GmbH	Vöhrenbach	100	-	-76	13.559
Suzhou Walor Automotive Components Co. Ltd.	Suzhou City/CH	100	-	365	3.695
Walor RO S.r.l.	Sfântu Gheorghe /RO	100	-	2.744	10.336
Walormex S de RL de CV	Irapuato/MX	100	-	274	1.153
<b>iinovia Group</b>					
iinovia Beteiligungs GmbH	München	100	100	262	63.602
iinovia Verwaltungs GmbH	München	100	100	-73	0
iinovia Holding GmbH & Co. KG	München	100	100	-17.567	-111.144
iinovia GmbH	Bad Friedrichshall	100	100	0	6.687
BAUR Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH	Bad Friedrichshall	100	100	1	0
iinovia Testing Spain S.L.	Antas/ES	100	100	-242	-363
<b>Plati Group</b>					
Plati Elettroforniture S.r.l.	Torino/IT	-	100	-189	-4.402
Plati Ukraine Limited	Wynohradiv-UA	-	100	192	-6.624
Plati Polska S.p.z.o.o	Gdansk/PL	-	95	-2.467	-5.093
Plati Maroc Sarl i.L. (3)	Mohammedia/MA	-	90	-11	-2.780
Plati Electronics UG i.L.	München	-	100	1	1
<b>Peugeot</b>					
Peugeot Motorcycles SAS (4)	Mandeure/FR	80	-	-10.421	-6.497
Peugeot Motorcycles Italia i.L. (3)	Rom/IT	100	-	-104	-605
Peugeot Motorcycles Deutschland GmbH	Rüsselsheim	100	-	29	773
PMTIC Engineering Italia (3)	Rom/IT	100	-	-217	319
DBMC SAS	Mandeure/FR	80	-	349	27
<b>NEM Energy Group</b>					
NEM Energy B.V.	Zoeterwoude/NL	100	100	-238	-4.802
Balcke-Dürr GmbH (4)	Düsseldorf	100	100	-8.807	-25.453
Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	-16	-22
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Wuxi/CN	100	100	417	4.501
Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	41	219
Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH	Düsseldorf	100	100	-907	-2.694
<b>Donges Group</b>					
Donges SteelTec GmbH (4)	Darmstadt	100	100	-3.156	8.668
Kalzip GmbH	Koblenz	100	100	485	-3.354
Kalzip France S.A.S.	Ancerville/FR	100	100	21	78
Kalzip FZE	Dubai/AE	100	100	317	372
Kalzip Ltd.	Haydock/UK	100	100	-65	-657
Kalzip India Private Ltd. (6)	Gurgaon/IN	100	100	92	3.122
Kalzip S.L.U.	Madrid/ES	100	100	11	100
Kalzip Asia PTE Ltd.	Singapur/SG	100	100	-159	-22.016
Kalzip Inc.	Michigan/US	100	100	17	39
BFS GmbH	Mannheim	-	100	48	134
FDT Flachdach Technologie GmbH	Mannheim	-	100	-6.238	-11.739
FDT Flachdach Technologie S.A./N.V.	Nivelles/BE	-	100	82	150
FDT France S.A.S	Osny/FR	-	100	-	-
Smart Curtain Wall S.A.	Madrid/ES	100	100	-1.134	5.414
<b>Lacroix &amp; Kress</b>					
LACROIX + KRESS GmbH	Bramsche	-	100	2.971	10.088
Lackdraht Union Unterstützungseinrichtung GmbH	Bramsche	-	100	0	25
<b>Special Melted Products</b>					
Special Melted Products Ltd.	Sheffield/UK	-	100	-6.540	25.027
<b>La Rochette</b>					
La Rochette Holding S.A.S	Paris/FR	100	100	6.247	11.684
La Rochette Cartonboard S.A.S. (4)	La Rochette/FR	100	100	30.807	38.669
Bonaparte Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	-2	-1
<b>Gemini Rail und ADComms</b>					
Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3)	Wolverton/UK	100	100	-1.825	-1.400
Gemini Rail Services UK Ltd.	Wolverton/UK	100	100	-7.687	-1.432
Alan Dick Communications Ltd.	Scunthorpe/UK	100	100	-8.871	-19.717
IPS Communications Ltd. i.L. (3)	Scunthorpe/UK	100	100	-1.231	-14.235
Rail Order Ltd. i.L. (3)	Scunthorpe/UK	100	100	1.983	1.912
<b>Guascor Energy</b>					
Guascor Energy S.A.U. (4)	Zumaia/ES	100	100	-12.486	4.750
Guascor Power USA Inc.	New York/US	100	100	-871	4.980
Guascor Energy R&D	Miñano/ES	100	100	365	2.191

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Japy Tech Group</b>					
Japy Tech S.A.S.	Dijon/FR	-	100	4.552	6.986
<b>VALTI</b>					
Valti S.A.S.	Montbard/FR	100	100	-10.969	19.615
<b>Clecm</b>					
Clecm S.A.S. (4)	Savigneux/FR	100	100	438	11.870
<b>Steyr Motors Group</b>					
Steyr Motors Betriebs GmbH (4)	Steyr/AT	100	100	191	23.373
Steyr Motors Immo GmbH (12)	Steyr/AT	-	100	198	8.644
Steyr Motors North America, Inc.	Costa Mesa/US	100	100	6	420
Steyr Motors Hong Kong Co. Ltd	Hong Kong/HK	100	100	88	71
<b>Byldis</b>					
Byldis Group B.V. (1) (6)	Amsterdam/NL	100	-	-	-
Byldis Facades B.V.					
(vormals: Mutares Benelux OpCo 2 B.V.) (1) (6)	Amsterdam/NL	100	-	-	-
Byldis Prefab B.V.					
(vormals: Mutares Benelux OpCo. B.V.) (1) (6)	Amsterdam/NL	100	-	-	-
Byldis UK Ltd.	London/UK	100	-	-2.298	-2.214
<b>Efacec</b>					
Efacec Power Solutions , SGPS, S.A.	Porto/PT	100	-	-52.833	-52.104
Efacec Servicos Corporativos S.A.	Porto/PT	100	-	255	5.639
Efacec Central Europe Ltd. S.R.L.	Bucharest/RO	100	-	130	-1.793
Efacec Praha S.R.O.	Prag/CZ	100	-	-473	1.831
Efacec Angola Ltda	Luanda/AO	98,33	-	3.069	-15.181
Efacec USA Inc.	Norcross/US	100	-	-1.202	-1.412
Efacec Equipos Electricos SLU	Tarraqona/ES	100	-	-938	3.098
Efacec Contracting Central Europe GmbH	Wien/AU	100	-	-1.872	-5.063
Efacec Energia					
Maquinas e Equipamentos Electricos S.A.	Porto/PO	100	-	-46.770	11.767
Efacec Power Solutions Argentina S.A.	Buenos Aires/AG	99,95	-	-1.342	-900
Efacec Engenharia e Sistemas S.A.	Porto/PO	100	-	-19.069	25.293
S2M Dublin Light Rail Ltd.	Clodalkin/IR	51	-	-	-
XELA AB	Malmö/SE	66,67	-	-3	10
Efacec Engenharia e Sisternas (Chile)S.p.A.	Santiago de Chile/CL	100	-	-280	-279
Efacec Electric Mobility S.A.	Porto/PO	100	-	-7.595	-1.580
Efacec Marketing Internacional S.A.	Porto/PO	100	-	-1.571	-2.416
Power Solutions Brasil,					
Sisternas de Automacao e Potencia, Ltda.	Sao Paulo/BR	100	-	19	-1.481
Efacec Chile S.A	Santiago de Chile/CL	100	-	93	661
Efacec Algeria EURL	Hydra/DZ	100	-	-577	-95
Efacec Mosambique Lda.	Maputo/ZA	100	-	-6.996	-7.015
Efacec Maroc SARLAU	Casablanca/MA	100	-	-14	-274
EFASA (PTY) Ltd.	Johannesburg/ZA	100	-	0	-26
Efacec India PVT Ltd	Maharashtra/IN	100	-	-1.782	918
EFAMULTI, AB (1) (6)	Sweden/SE	100	-	-	-
<b>Frigoscandia Group</b>					
Frigoscandia AB (4)	Helsingborg/SE	100	100	-2.921	13.602
Frigoscandia B.V.	DB Ridderkerk/NL	100	100	489	131
Frigoscandia Denmark A/S	Aalborg/DN	100	100	-139	750
Svebol Logistics AB	Sundbyberg/SE	100	100	7	507
Frigoscandia Akeri AB	Helsingborg/SE	100	100	7	1.714
Frigoscandia Norway AS	Rud/NO	100	100	-411	1.931
Frigoscandia Oy	Vantaa/FI	100	100	264	1.691
Frigoscandia Fastighets AB	Helsingborg/SE	100	100	-85	9.458
Kommanditbolaget Eslöv Gurkan 2 (7)	Helsingborg/SE	-	100	0	3.180
Kommanditbolaget Beckslagaren 9 Örebro (7)	Helsingborg/SE	-	100	106	1.826
Kommanditbolaget Jordbromalm 4:4 Haninge (7)	Helsingborg/SE	-	100	0	8.906
Frigoscandia Transport AS	Oslo/NO	100	100	-99	-529
Götene Kyltransporter AB	Götene/SE	100	100	-1.345	1.355
<b>Terranor Group</b>					
Terranor Oy	Helsinki/FI	100	100	525	1.600
Terranor AB (4)	Stockholm/SE	100	100	3.317	26.520
Terranor A/S	Silkeborg/DN	100	100	223	5.100
Terranor Verte Oy (1) (6)	Helsinki/FI	100	-	-	-
Terranor Infra AB (1) (6)	Solna/SE	100	-	-	-

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Conexus</b>					
Conexus S.p.A. (vormals Six Energy S.p.A.)	Rom /IT	100	100	-8.394	555
EXI S.p.A. (13)	Rom/IT	-	100	-4.646	1.667
Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A.	Genua/IT	100	100	-6.179	3.701
<b>Ganter Group</b>					
Ganter Interior GmbH					
(vormals: Ganter Construction & Interiors GmbH)	Waldkirch	100	100	980	4.301
Ganter Interior GmbH (8)	Waldkirch	-	100	-	-
Ganter Italia S.r.l. i.L. (3)	Meran/IT	100	100	-177	-929
Ganter UK Ltd. i.L. (7)	London/UK	-	100	-	-
Ganter Suisse AG	Schenkon/CH	100	100	315	570
Ganter France S.a.r.l.	Paris/FR	-	100	68	373
<b>Repartim Group</b>					
Mouse Holding S.A.S.	Paris/FR	100	80	1.031	1.057
Repartim S.A.S	Saint-Pierre-des-Corps/FR	100	100	-4.986	1.819
Presta Terre Services S.a.r.l.	Pompey/FR	100	100	886	1.043
<b>Asteri</b>					
Asteri Facility Solutions AB	Solna/SE	100	100	-712	1.321
<b>Arriva Group</b>					
GoCollective A/S (vormals: Arriva Danmark A/S)	Kastrup/DN	100	-	-3.931	17.180
RELOBUS Transport Sp.z.o.o.					
(vormals: Arriva Bus Transport Polska Sp.z.o.o.)	Torun/PL	100	-	-8.624	-14.221
Arriva Litas d.o.o	Pozarevac/RS	100	-	2.933	8.451
Dan Insurance A/S (vormals: Arriva Insurance A/S)	Kastrup/DN	100	-	1.642	6.408
GoCollective Service A/S (vormals: Arriva Service A/S)	Kastrup/DN	100	-	-160	303
GoCollective Rail A/S (vormals: Arriva Tog A/S)	Kastrup/DN	100	-	-10.060	-3.675
BusDan 32_1 A/S	Kastrup/DN	100	-	45	4.386
BusDan 35 ApS	Kastrup/DN	100	-	-95	12.880
BusDan 39 ApS	Kastrup/DN	100	-	-1.053	2.269
BusDan 40 ApS	Kastrup/DN	100	-	-336	6.088
BusDan 42 ApS	Kastrup/DN	100	-	7	2.067
UCPLUS A/S	Skovlunde/DN	100	-	304	1.255
<b>Palmia</b>					
Palmia Oy (4)	Helsinki/FI	100	-	-5.798	164
Palmia Palvelut Oy	Helsinki/FI	100	-	-79	283
<b>Redo</b>					
Redo Oy (vormals: Recover Nordic Oy)	Vantaa/FI	100	-	-2.238	1.369
<b>Stuart</b>					
SRT Group S.A.S.	Paris/FR	100	-	-156.808	-149.078
SRT France S.A.S.	Paris/FR	100	-	-13.631	-14.184
Stuart Delivery Ltd.	London/UK	100	-	19.243	14.932
Stuart Delivery SL	Madrid/ES	100	-	-2.690	-16.426
Stuart Urban SL	Madrid/ES	100	-	-2.636	-3.263
Stuart Polska S.p.z.o.o.	Warsaw/PL	100	-	-2.113	-2.892
SRT Delivery Portugal S.A.	Lisbon/PT	100	-	-2.611	-2.919
SRT Italy S.R.L.	Milano/IT	100	-	-880	-870
<b>Lapeyre Group</b>					
Lapeyre Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	-601	16.726
Lapeyre S.A.S (4)	Paris/FR	100	100	19.949	263.955
Lapeyre Services S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	1.693	-4.177
Distrilap S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	-12.123	-23.032
Enterprise Cordier S.A.S.	Magenta/FR	100	100	-1.453	1.002
Lagrange Production S.A.S.	La Magdelaine Sur Tarn/FR	100	100	-2.505	1.211
Les Menuiseries du Centre S.A.S	Ydes/FR	100	100	800	8.971
Pastural S.A.S.	Epernav/FR	100	100	-134	171
Poreaux S.A.S.	Saint Martin Sur Le Pre/FR	100	100	-4.455	-3.578
Giraud Production S.A.S.	Cours/FR	100	100	510	1.280
Azur Production S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	-583	-292
Gam S.A.S	Cours/FR	100	100	-2.446	-6.641
Cougnaud S.A.S.	Aizenay/FR	100	100	-5.480	-3.448
Ouest Production S.A.S.	La Chaize Giraud/FR	100	100	-377	3.064
Rodrigues S.A.S.	Cholet/FR	100	100	-96	432
MJ76 S.A.S	Montvilliers/FR	100	-	61	163
MLB S.A.S	Angoulins sur Mer/FR	100	-	210	337



## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

<b>Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in % 31.12.2023</b>	<b>Anteil in % 31.12.2022</b>	<b>Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR</b>	<b>Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR</b>
<b>FASANA</b>					
FASANA GmbH (4)	Euskirchen	100	100	2.803	2.265
<b>SABO</b>					
SABO Maschinenfabrik GmbH	Gummersbach	-	100	2.309	1.855
<b>keeper Group</b>					
keeper GmbH (4)	Stemwede	100	100	-403	4.940
keeper Sp.z.o.o.	Bydgoszcz/PL	100	100	-415	1.926
<b>Gläserne Molkerei</b>					
Gläserne Molkerei GmbH (4)	Dechow	100	-	-12.350	21.342
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	-	0	509
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	-	-21	25
<b>Prénatal</b>					
Moeder & Kind B.V.	Amersfort/NL	100	-	-6202	-13.949
Wij Special Media B.V.	Blokker/NL	100	-	238	704
<b>Team Tex</b>					
Team Tex Management SAS (4)	Charvieu- Chavagneux/FR	83,08	-	-21.878	3.090
Team Tex UK Ltd.	Coalville/UK	100	-	-326	-849
Team Tex Brasil Artigos Infantis Ltda.	Sao Paulo/BR	83,79	-	-101	70
Team Tex SAS (4)	Charvieu- Chavagneux/FR	100	-	-31.138	5.997
Logiplast SAS	Charvieu- Chavagneux/FR	100	-	-256	1.827

# Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Übrige	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres TEUR
		31.12.2023	31.12.2022		
Pixmania SRO i.L. (3)	Brno/CZ	100	100	-	-
E-Merchant S.A.S i.L. (3)	Asnières-sur-Seine/FR	100	100	-	-
Zanders-Abwicklungs GmbH (3)	Bergisch Gladbach	95	95	-	-
BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH i.L. (3)	Bergisch Gladbach	100	100	-	-
Artmadis S.A.S. i.L. (3)	Wasquehal/FR	100	100	-	-
Cofistock S.à.r.l. (3)	Wasquehal/FR	100	100	-	-
Cogemaq S.A.S. i.L. (3)	Croix/FR	100	100	-	-
Novacchio S.r.l. (1) (6)	Mailand/IT	51	-	-	-
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>					
Jinan Qingqi Peugeot Motorcycles	Jinan/CN	50	-	6.834	30.555

Gesellschaften im Zusammenhang mit Management-Beteiligung	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
		31.12.2023	31.12.2022		
keeper Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Terranor Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Vespucci Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Iinovis Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Lacroix+Kress Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Clecim Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Crystal Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Maison Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
LaRochette Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Dora Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Frigoscandia Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Asteri Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Ganter Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Valti Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Purple Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Palma Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Guascor Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Steyr Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
NEM Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Focus Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Finite Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Raclette Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Kitchen Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (5)	Bad Wiessee	-	-	-	-

- (1) Bis zum Aufstellungsdatum diese Abschlusses noch kein Jahresabschluss der Gesellschaft vorhanden
- (2) Tochterunternehmen von unwesentlicher Bedeutung
- (3) Gesellschaft befindet sich in Liquidation, bzw. in einem Insolvenzverfahren
- (4) Große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB, an denen die Mutares SE & Co. KGaA mehr als 5% der Stimmrechte hält.
- (5) Keine Anteile am Kapital der Gesellschaft.
- (6) Rumpfgeschäftsjahr
- (7) In 2023 aufgelöst
- (8) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf Ganter Construction & Interiors GmbH
- (9) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf die mutares Holding-36 GmbH
- (10) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf die mutares Holding-10 GmbH
- (11) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf die mutares Holding-59 GmbH
- (12) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf Steyr Motors Betriebs GmbH
- (13) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf Conexus S.p.A.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

---

Mark Friedrich

---

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht („zusammengefasster Lagebericht“) der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, und den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir die in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG, die Inhalte des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts und die Inhalte der in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen
2. Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von Beteiligungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

**1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen**

- a) In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 139,2 ausgewiesen (Vorjahr: Mio. EUR 72,3). Dies entspricht rd. 134 % des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr (im Vorjahr rd. 99 %). Die Beteiligungserträge resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen und werden zum Teil im Rahmen von phasengleichen Gewinnvereinnahmungen und zum Teil aufgrund von Ausschüttungen nach entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlüssen erfasst. Die Realisierung der Beteiligungserträge erfolgt, sofern die Voraussetzungen für eine phasengleiche Vereinnahmung des Jahresergebnisses einschließlich der hierfür notwendigen Gesellschafterbeschlüsse vorliegen. Der Sachverhalt war im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Prüfung der Voraussetzungen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung komplex und zeitintensiv ist und die Beteiligungserträge einen wesentlichen Einfluss insbesondere auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

Im Anhang sind diesbezügliche Angaben der gesetzlichen Vertreter im Unterabschnitt „Gewinn- und Verlustrechnung: Erträge aus Beteiligungen“ innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie im Erläuterungspunkt 4.6 enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen verschafft. Zudem haben wir gewürdigt, ob auf Basis der zugrunde liegenden Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der zugehörigen Gesellschafterbeschlüsse die Erträge aus Beteiligungen korrekt ermittelt worden sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Erfüllung der nach der Rechtsprechung des EuGH und des BGH notwendigen weiteren Voraussetzungen für eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung. Ferner haben wir geprüft, ob die Beteiligungserträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die entsprechenden Forderungen in der Bilanz ordnungsgemäß ausgewiesen und die diesbezüglichen Angaben im Anhang vollständig und richtig sind.

**2. Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von Beteiligungen**

- a) Die Mutares SE & Co. KGaA, München, als Gesellschafterin der mutares Holding-38 GmbH, Bad Wiessee, und der mutares Holding-41 GmbH, Bad Wiessee, hat am 28. März 2023 ihre Anteile in Höhe von 90 % an der mutares Holding-38 GmbH an die mutares Holding-41 GmbH veräußert. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf Mio. EUR 9,9 und die Leistung des Kaufpreises erfolgte durch teilweise Aufrechnung mit einem Darlehen der mutares Holding-41 GmbH an die Mutares SE & Co. KGaA. Der Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 9,4 wurde in dem in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 265 Abs. 5 Satz 2 i.V.m. Abs. 6 HGB ergänzten Posten „Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen“ erfasst.

Basis der Kaufpreisfindung für die Anteile an der mutares Holding-38 GmbH, die ihrerseits jeweils 100 % der Anteile an der SIX Energy S.p.A., Mailand (Italien), und an der EXI S.p.A., Rom (Italien), hielt, waren die Cashflow-Planungen der gesetzlichen Vertreter der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A., welchen die Erwartungen über die zukünftige Markt- und Branchenentwicklung sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A. zugrunde lagen. Die gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA hatten zur Wertermittlung der beiden Gesellschaften einen externen Bewerter mit einer Bewertung nach den Grundsätzen des IDW S 1 (Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen) unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Modells beauftragt.

Die Cashflow-Planungen der gesetzlichen Vertreter der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A. sind in hohem Maße von deren Einschätzungen der Entwicklungen dieser Gesellschaften, die die Grundlage für die geplanten künftigen Zahlungsströme bilden, geprägt. Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für die Bestimmung der Unternehmenswerte ist der Diskontierungszinssatz, der aus den branchenspezifischen gewichteten Kapitalkostensätzen abgeleitet wurde. Die Bewertungen sind aufgrund einer Vielzahl von dabei durch die gesetzlichen Vertreter zu treffenden Annahmen ermessensbehaftet und mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und in der vorliegenden Konstellation einander nahestehender Unternehmen, bei der nicht von vornherein der einem Drittvergleich entsprechende Interessenausgleich stattfindet, war diese konzerninterne Veräußerung der Anteile an der mutares Holding-38 GmbH im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA von besonderer Bedeutung.

Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Erträgen aus der Veräußerung von Beteiligungen finden sich im Erläuterungspunkt 4.6 des Anhangs.

b) Bei unserer Prüfung der die Anteile an der mutares Holding-38 GmbH betreffenden Transaktion haben wir unter anderem das Vertragswerk durchgesehen und das jeweilige methodische und inhaltliche Vorgehen zur Kaufpreisermittlung durch die gesetzlichen Vertreter der beiden Gesellschaften und des externen Bewerbers nachvollzogen. Hierzu haben wir untersucht, ob die von den gesetzlichen Vertretern der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A. ermittelten und in die Bewertungen eingeflossenen künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die jeweils angesetzten gewichteten Kapitalkosten in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des IDW S 1 als Grundlagen für die Unternehmenswertermittlungen herangezogen worden sind. Bei unserer Analyse der Bewertungsergebnisse haben wir uns unter anderem auf öffentlich zugängliche allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen und -prognosen gestützt. Wir haben umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A. sowie der Mutares SE & Co. KGaA zu den wesentlichen Faktoren und Bewertungsparametern, die den erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde liegen, kritisch hinterfragt. Weiterhin haben wir uns von der Kompetenz, den Fähigkeiten und der Objektivität des externen Bewerbers überzeugt und interne Bewertungsexperten in unser Prüfungsteam integriert. Diese haben uns bei unserer Auseinandersetzung mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern wie auch der gewichteten Kapitalkosten unterstützt. Insbesondere haben wir im Rahmen unserer Prüfung des Sachverhalts gewürdigt, ob die von den gesetzlichen Vertretern der SIX S.p.A. und der EXI S.p.A. angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen sowie verwendeten Daten und in Ansatz gebrachten Parameter als vertretbar beurteilt werden können. Darüber hinaus haben wir die im Rahmen der Unternehmensbewertungen verwendeten Berechnungsschema nachvollzogen und in Teilen nachgerechnet. Schließlich haben wir die Ermittlung und Erfassung der aus der konzerninternen Veräußerung entstandenen Gewinne geprüft.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die in Abschnitt 7.1 der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

**SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN****Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB****Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 65814176d17a481ebbccfcf8e557a59881a1ee2666c983dbd33e64622290a996 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolfgang Braun.

München, den 27. März 2024

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Braun  
Wirtschaftsprüfer